



**ALTERNATIVE
BANK
SCHWEIZ**

BERICHTE & RECHNUNG

2022

INHALTSVERZEICHNIS

LAGEBERICHT		
	1 Einleitung	2
	2 Rahmenbedingungen	2
	3 Strategische Schwerpunkte und wichtige Massnahmen	3
	4 Geschäftsverlauf 2022	5
	5 Risikobeurteilung	8
	6 Mitarbeitende	9
	7 Innovation und Projekte	10
	8 Aussergewöhnliche Ereignisse	11
	9 Ausblick	11
JAHRESRECHNUNG		12
I Bilanz	Aktiven	12
	Passiven	13
	Ausserbilanzgeschäfte	13
II Erfolgsrechnung		14
III Gewinnverwendung		15
IV Darstellung des Eigenkapitalnachweises		16
V Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit		17
VI Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze		22
VII Informationen zur Bilanz	7.1 Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen	26
	7.2 Darstellung der derivativen Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)	27
	7.3 Aufgliederung der Finanzanlagen	28
	7.4 Darstellung der Beteiligungen	28
	7.5 Darstellung der Sachanlagen	30
	7.6 Aufgliederung der Sonstigen Aktiven und Sonstigen Passiven	30
	7.7 Angaben der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	30

INHALTSVERZEICHNIS

JAHRESRECHNUNG (Fortsetzung)			
VII	Informationen zur Bilanz	7.8 Angaben der Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie der Anzahl und Art von Eigenkapitalinstrumenten der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden	31
		7.9 Angaben zur wirtschaftlichen Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen	31
		7.10 Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderungen im Laufe des Berichtsjahres	32
		7.11 Darstellung des Gesellschaftskapitals	32
		7.12 Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen	34
		7.13 Angaben über die eigenen Kapitalanteile und die Zusammensetzung des Eigenkapitals	35
		7.14 Darstellung der Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente	36
VIII	Informationen zum Ausserbilanzgeschäft	8.1 Aufgliederung der Eventualverpflichtungen sowie der Eventualforderungen	38
		8.2 Aufgliederung der Treuhandgeschäfte	38
IX	Informationen zur Erfolgsrechnung	9.1 Angabe eines wesentlichen Refinanzierungsertrags in der Position Zins- und Diskontertrag sowie von wesentlichen Negativzinsen	39
		9.2 Aufgliederung des Personalaufwands	39
		9.3 Aufgliederung des Sachaufwands	39
		9.4 Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von freierwerdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen	40
		9.5 Darstellung von laufenden Steuern, der latenten Steuern und Angabe des Steuersatzes	40
X	Kennzahlen	Förderbereichsstatistik	41
REVISIONSBERICHT			42
ETHIKBERICHT			44
MITGLIEDER DER ORGANE			45
		Mitglieder des Verwaltungsrates	45
		Mitglieder der Geschäftsleitung	47
		Ethik-Kontrollstelle	47
OFFENLEGUNGSPFLICHTEN			48

LAGEBERICHT

1 EINLEITUNG

Die vorliegende Publikation «Berichte & Rechnung» enthält den Lagebericht zur wirtschaftlichen Situation der Alternativen Bank Schweiz AG (ABS) sowie die umfassende Jahresrechnung. Zusätzlich finden sich darin der Bericht der Revision als statutarisches Organ sowie die Übersicht über die Mitglieder der Organe und der Bericht der Ethik-Kontrollstelle. Ziel dieser ergänzenden Berichterstattung ist es, dass alle Anspruchsgruppen mit einer einzigen Publikation ein umfassendes Bild des Geschäftsverlaufs, der wirtschaftlichen Lage sowie der Risikoeinschätzung der Bank erhalten.

Die ABS wurde 1990 gegründet, um wirtschaftliche, sozialpolitische, ökologische und kulturelle Alternativen durch Vermittlung und Betreuung von Geld und Kapital zu fördern. Als Aktiengesellschaft richtet sie sich nach den Vorgaben des Schweizerischen Obligationenrechts (OR) und nach ihren Statuten. Die ABS verfügt über eine Bank- und Wertpapierhauslizenz der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA).

2 RAHMENBEDINGUNGEN

Weltwirtschaftliche Entwicklung im Zeichen des Ukraine-Kriegs

Nach zwei Jahren, in denen die Coronapandemie viele Einschränkungen mit sich brachte, folgte im Berichtsjahr die Rückkehr zur normalen Lage. Dafür prägte ab Ende Februar die Invasion Russlands in der Ukraine die globale Wirtschaft. Durch den Krieg stiegen die Energiepreise weltweit stark an, was die Inflation in vielen Ländern beförderte. Die weiterhin vorhandenen Lieferprobleme und das Pandemiegeschehen in

China befeuerten diese Entwicklung zusätzlich. Die Märkte gingen auf Talfahrt. Die Nationalbanken, allen voran die US-Notenbank, reagierten mit Leitzinserhöhungen. Die Schweizer Nationalbank (SNB) hob diesen in drei Schritten an. Im September lag er erstmals seit 2014 wieder im positiven Bereich bei 0,5 Prozent. Seit Dezember beträgt er 1,0 Prozent. Viele Indizes haben deutlich nachgegeben. Der «MSCI All Country World-Index» (globaler Aktienindex unter Einschluss der Entwicklungsländer) ist im Kalenderjahr 18,36 Prozent gesunken, der SMI um 16,7 Prozent. Für die wirtschaftliche Entwicklung in der Schweiz 2022 geht die Expertengruppe Konjunkturprognose des Bundes von einem Wachstum von 2,1 Prozent (sporteventbereinigtes BIP) aus. Die Konjunkturforschungsstelle der ETH erwartet, dass die Erwerbslosenquote (gemäss Definition der Internationalen Arbeitsorganisation [ILO]) im Berichtsjahr im Schnitt 4,2 Prozent betragen wird. Für 2023 rechnen die Expertinnen und Experten des Bundes mit einem Wachstum der Schweizer Wirtschaft von 1,0 Prozent.

Marktentwicklung

Finanzieren: trotz Zinswende hohe Preise im Immobilienmarkt, Energiepreise und Fachkräftemangel für einzelne Branchen gravierend

In der Schweiz standen Mitte 2022 61'496 Wohnungen leer. Der Leerwohnungsanteil sank damit im zweiten Jahr in Folge und dies sogar deutlich: Innert Jahresfrist ging die Leerwohnungsnummer um 0,23 Prozentpunkte von 1,54 Prozent auf 1,31 Prozent zurück. Regional bleiben grosse Unterschiede bestehen: Der Kanton Jura hat die schweizweit höchste Leerwohnungsnummer (2,96 Prozent), Zug die tiefste (0,34 Prozent). Hohe Leerstandsquoten weist das Bundesamt

für Statistik zudem in den Kantonen Solothurn (2,66 Prozent), Tessin (2,49 Prozent) und Neuenburg (2,20 Prozent) aus. Markant war der Rückgang mit 15,6 Prozent bei den angebotenen Eigentumswohnungen, während er bei den Mietwohnungen 13,5 Prozent betrug. Hoch war auch die Angebotsreduktion bei den Neubauwohnungen (Miete oder Kauf), die beeindruckende 31,2 Prozent erreichte.

Trotz Zinswende und dem Anstieg der Hypothekarzinsen stiegen die Preise im Immobilienmarkt auch im Berichtsjahr weiter an. Der Grund dafür war, dass die Nachfrage im Vergleich zum Angebot nach wie vor sehr gross ist. Aufgrund der noch immer hohen Liquidität in den Märkten blieben der Wettbewerb unter den Anbietenden von Hypotheken hoch und die Margen aus dem Hypothekengeschäft klein. Die Suche nach erschwinglichem Wohnraum blieb intensiv.

Nach der covidbedingten Zurückhaltung bei den Investitionen nahmen Firmen ihre Projekte im vierten Quartal 2021 wieder auf. Dieser Trend hielt 2022 an und führte zu einer weiteren Erhöhung der Anfragen. Aber auch bei den Finanzierungen für Firmen war eine zunehmende Konkurrenz spürbar, zumal vermehrt Kantonal- und Regionalbanken in den Kreditbereich für Nachhaltigkeitsprojekte vorstossen. Insbesondere im Bereich der erneuerbaren Energien entwickelte sich der Markt zunehmend preissensitiv. Die starke Steigerung der Energiepreise setzt energieintensive Branchen und vor allem das Gewerbe unter Druck. In einigen Branchen wird sich der Fachkräftemangel markant auswirken und gefährdet Entwicklungsmöglichkeiten.

Anlegen: grosse Turbulenzen

Das Anlagegeschäft war 2022 stark geprägt durch die Energiekrise, die auf die Invasion Russlands in der

LAGEBERICHT

Ukraine folgte. Andauernde Lieferengpässe in den Wertschöpfungsketten als Folge der Pandemie und angestiegene Rohstoffpreise führten zu einer Verteuerung der Produzentenpreise. Diese wurden von den Unternehmen über die Produktpreise den Konsumierenden weiterbelastet, was die aktuell hohe Geldentwertung verursachte. Die Inflation, die Bekämpfung dieser durch entschlossene Zinserhöhungen der Zentralbanken sowie eine allmähliche Abkühlung der Konjunkturleistungen führten zu einer starken Abwertung bei den Aktien und Obligationen. Impact-Anlagen konnten diese Bewegung etwas abbremsen. Sie sind mit der Entwicklung der Finanzmärkte teilweise unkorreliert und spielten somit eine positive Rolle bei der Stabilisierung und der Diversifikation der Vermögensverwaltungsmandate. Auch Gold brachte zusätzlich Stabilität in die Mandate und erfüllte seinen Zweck als Investment zu Absicherungszwecken. Trotz der deutlichen Abwertung im vergangenen Jahr konnten wir in den Mandaten einen Nettozufluss an Neugeldern verzeichnen. Das zeigt das für uns wertvolle Vertrauen der Kundinnen und Kunden in unsere Expertise im Anlagegeschäft auch in Zeiten erhöhter Unsicherheiten sowie die zunehmende Nachfrage nach Anlagen in Unternehmen und Organisationen, die sich in Bezug auf ökologische, soziale und ethische Kriterien zukunftsgerichtet verhalten.

Regulatorisches Umfeld: Umsetzung von FIDLEG und FIDLEV

Im Berichtsjahr wurden die Bestimmungen zur Bekämpfung von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung (Geldwäschereigesetz und -verordnung) geändert. Neu müssen bei der Eröffnung einer Geschäftsbeziehung gewisse Angaben zur Kontoinhaberin respektive zum Kontoinhaber verifiziert

werden. Zudem muss in regelmässigen Abständen geprüft werden, ob alle vorhandenen Informationen noch korrekt sind (je nach Risikokategorie einer Geschäftsbeziehung nach einer bestimmten Anzahl Jahren). Bei juristischen Personen müssen die Angaben zusätzlich mittels Aktienbuch, Handelsregisterauszug o. ä. nachgewiesen werden.

Hintergrund dieser Regelungen ist die Länderprüfung der Schweiz durch die FATF (Financial Action Task Force) im Jahr 2016. Die Schweiz hat zwar grundsätzlich gut abgeschnitten. Trotzdem wurden zusätzliche Massnahmen im Bereich Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung als notwendig erachtet.

Im September 2023 wird voraussichtlich das neue Datenschutzgesetz in Kraft treten, welches die Datenschutzverordnung der EU (EU-DGSVO) sowie die Datenschutzkonvention des Europarates (SEV 108) berücksichtigt. Über deren Regelungen hinaus enthält das Gesetz erweiterte Auskunft- und Dokumentationspflichten sowie eine Stärkung der Aufsichtsbehörde und Verschärfung der Sanktionen.

3 STRATEGISCHE SCHWERPUNKTE UND WICHTIGE MASSNAHMEN

Strategierahmen verabschiedet

Der Verwaltungsrat der ABS hat den Strategierahmen 2022+ verabschiedet und die strategischen Ziele definiert. Leitlinie ist: «ABS will Pionierin für sozial-ökologisches Banking bleiben und Zeichen setzen.» Die Operationalisierung der Strategie erfolgt unter Führung der Geschäftsleitung mit den Bereichen. Dabei werden zeitlich gestaffelt Teilstrategien und

Massnahmen zu deren Umsetzung definiert. Die Nachhaltigkeitsstrategie bildet dabei den «Mantel» für sämtliche Angebote und Handlungen unserer Bank.

Optimierte Footprint-Messung und ausgezeichnete Ethik

Als erste Schweizer Bank wies die ABS 2021 den CO₂-Fussabdruck für ihr gesamtes Geschäft aus. Nebst den Emissionen des Betriebs und des Anlagegeschäfts wurden auch jene der Finanzierungen einbezogen. Im Berichtsjahr wurden die Messungen in diesem Bereich optimiert. Dafür wurden bei Kreditnehmenden in der Landwirtschaft und im Immobiliensektor Umfragen durchgeführt und zusätzliche Angaben zum Energieverbrauch erhoben. Diese hatten bei der ersten Analyse im Vorjahr noch gefehlt. Die detaillierten Ergebnisse werden jeweils im Nachhaltigkeitsbericht aufgeführt (www.abs.ch/nachhaltigkeitsbericht).

Für ihr sozial-ökologisches Geschäftsmodell und dessen konsequente Umsetzung wurde die ABS 2022 mit dem Schweizer Ethikpreis der Waadtländer Hochschule für Wirtschafts- und Ingenieurwissenschaften (HEIG-VD) ausgezeichnet.

Ausbau und Pflege von Partnerschaften

Die ABS unterhält ein weitverzweigtes Netzwerk mit Partnerorganisationen, welche ihre Werte teilen. 2022 ist eine weitere dazu gekommen: Die ABS hat die Allianz «Swiss Boards for Agenda 2030» mitgegründet. Diese vereint und unterstützt CEOs und Mitglieder von Verwaltungsräten, die ihre Unternehmen zu mehr Nachhaltigkeit bewegen wollen.

LAGEBERICHT

Bestehende Partnerschaften pflegte die Bank unter anderem im Rahmen von Veranstaltungen. So war die Bank am NextGen Summit in Basel vertreten, der sich der Frage widmete, wie zukunftsgerichtete Unternehmen organisiert sind. Zudem engagierte sie sich an Treffen der GABV (Global Alliance for Banking on Values), einer weltweiten Bewegung von wertorientierten Banken, der Febea (Fédération Européenne de Finances et Banques Ethiques et Alternatives) und von SENS Suisse (Social Entrepreneurship Schweiz).

Passivmassnahmen an erhöhten Leitzins angepasst

Die SNB hob im vergangenen Jahr in drei Schritten den Leitzins an. Im September lag er erstmals seit 2014 wieder im positiven Bereich bei 0,5 Prozent. Seit Dezember beträgt er 1,0 Prozent. Seither zahlte die ABS für die Sichtguthaben, die sie bei der SNB hält, nichts mehr, sondern erhielt einen Zins. Die Bank passte in der Folge ihre Passivmassnahmen ebenfalls an. Mit diesen hatte sie einen Teil dieser Kosten für die Sichtguthaben an die Kundschaft weitergegeben.

Die jüngsten Änderungen der Konditionen und Gebühren gelten seit dem 1. März 2023. Seit diesem Zeitpunkt gibt es auf keinem ABS-Konto mehr eine negative Verzinsung. Die ABS ist dankbar und sieht es als starke Bestätigung ihres Geschäftsmodells, dass die Mehrheit ihrer Kundinnen und Kunden die Zinspolitik in den letzten acht Jahren mitgetragen hat.

Umstellung auf die Debit Mastercard und neuer Fondssparplan

Seit Ende Jahr hat die ABS einen Fondssparplan im Angebot. Dieser erlaubt es den Sparerinnen und Sparern,

regelmässig einen Betrag, den sie selbst bestimmen, von ihrem ABS-Fondskonto in den ABS Living Values Fonds zu investieren. Das können zum Beispiel 100 Franken pro Monat sein. So bauen sie kontinuierlich ihr Vermögen auf, investieren in ökologisch, sozial und in der Unternehmensführung vorbildliche Firmen und profitieren von Renditechancen, die langfristig über den Sparzinsen liegen.

Im vergangenen Jahr hat die ABS ihre Maestro-Karte mit einer Debit Mastercard ersetzt. Mit der Debit Mastercard können die Kundinnen und Kunden nicht nur Bargeld beziehen, bargeldlos bezahlen, sondern auch online einkaufen. Wie bei der Maestro-Karte werden alle Beträge jeweils direkt dem Konto belastet. Überzüge sind also nicht möglich.

Digitalisierung: ABS-Loan Advisory, Mobile Banking und eine überarbeitete Website

Die ABS arbeitet laufend an der Digitalisierung ihrer Dienstleistungen. Im Rahmen dieser Entwicklung wurde 2022 das ABS-Loan Advisory lanciert, ein wichtiges Instrument, das die Kreditberaterinnen und -berater in der Beratung ihrer Kundschaft und bei der Abwicklung von Finanzierungen unterstützt. Weiter führte die Bank das ABS Mobile Banking ein. Mit der App kann die Kundschaft der ABS mit mobilen Endgeräten auf das ABS E-Banking zugreifen und einen grossen Teil der Bankgeschäfte abwickeln. Integriert ist auch ein Scanner für die neuen QR-Rechnungen, die dank der App mit wenigen Handgriffen erfasst werden können. Ein Meilenstein im Bereich der digitalen Dienstleistung war schliesslich die Lancierung der überarbeiteten Website der Bank. Mit einer neuen Struktur und frischen Bildern

ist sie eine wichtige Plattform für den Austausch zwischen der Bank und ihren Anspruchsgruppen. Sie macht das Geschäftsmodell und die Arbeit der ABS für alle zugänglich.

Kredite für öffentlich-rechtliche Körperschaften und neue Hypothekarprodukte

Im Berichtsjahr vergab die ABS massgeschneiderte Kredite an öffentlich-rechtliche Körperschaften. Insgesamt gingen 15 Millionen Franken an drei Körperschaften. Die ABS konnte somit überschüssige Liquidität kurzfristig für sinnvolle Projekte zur Verfügung stellen.

Im vergangenen Jahr entwickelte die ABS zwei neue Hypothekarprodukte: Mit der Klimahypothek finanziert die Bank die ökologische Sanierung von Eigenheimen mit 50'000 bis 250'000 Franken und berät Eigentümerinnen und Eigentümer auf dem Weg zu einem nachhaltigeren Eigenheim. Zudem ist ab dem Frühjahr 2023 die ABS SARON-Hypothek erhältlich. Bei dieser setzt sich der Zinssatz aus dem aufgezinnten SARON (Swiss Average Rate Overnight) und einer fix vereinbarten Marge zusammen. Die Hypothek richtet sich an Kundinnen und Kunden, welche die hohe Flexibilität der geldmarkt-basierten Finanzierungsmöglichkeit schätzen und das Risiko tragen können, dass die finanzielle Belastung zunimmt, wenn die Zinsen steigen.

Covid-Kredite: Rückzahlungen laufen

2020 etablierte die ABS als Partnerbank für Covid-Kredite mit grossem Einsatz und in kurzer Zeit die notwendigen Prozesse und setzte diese als digitalisierte Lösung um. Von den insgesamt 159 vergebenen Krediten in der Höhe von total 13,3 Millionen Franken sind per

LAGEBERICHT

31.12.2022 noch 122 in der Höhe von 7,5 Millionen Franken offen. 5,8 Millionen Franken wurden bereits zurückbezahlt.

ABS baut Beteiligungen und Anlagen bei wertebasierten Partnerbanken aus

2022 hat sich die ABS mit einem Gesamtvolumen von 14,4 Millionen Franken an elf verantwortungsvollen Finanzinstituten beteiligt (Vorjahr: 9,4 Millionen Franken Beteiligung an sieben Instituten) sowie bei drei wertebasierten Instituten im Ausland Finanzanlagen in der Höhe von 7,9 Millionen Franken getätigt. Mit der Freien Gemeinschaftsbank in der Schweiz ist die ABS 2019 eine Partnerschaft eingegangen und hat eine nachrangige Anleihe im Wert von 750'000 Franken gezeichnet. Eine detaillierte Darstellung der Beteiligungen und Finanzanlagen findet sich auf Seite 28.

Für 2023 und die Folgejahre sind weitere Beteiligungen an werteverwandten Banken sowie weitere gemeinsame Finanzierungen geplant. So will die ABS zusammen mit der Triodos Bank in den kommenden Jahren in nachhaltige Unternehmen investieren. Das gemeinsame Paket, an dem sich die ABS beteiligt, umfasst 200 bis 300 Millionen Euro. Dabei sollen hauptsächlich Unternehmen aus den Niederlanden, Belgien und Deutschland zum Zug kommen, die in den Bereichen erneuerbare Energien, nachhaltige Immobilien, ökologische Landwirtschaft sowie im Gesundheits- und Bildungssektor tätig sind. 2022 haben die Banken, die beide zur Global Alliance for Banking on Values gehören, eine entsprechende Vereinbarung unterzeichnet.

Prozessoptimierung, Soziokratie, Leadership und physische GV

2021 beschlossen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung, unter dem Titel «ABS-Lean» verschiedene Prozessoptimierungen umzusetzen. Ziel des Vorhabens ist es, die Effizienz der Abläufe bei der ABS so zu verbessern, dass das Wachstum der Kundschaft mit geringerer Kostensteigerung bewältigt werden kann und Mitarbeitende Kapazitäten für die Betreuung von zusätzlichen Kundinnen und Kunden freisetzen können. 2022 wurden im Rahmen dieses Vorhabens Prozessmanagerinnen und -manager ausgebildet und über zwölf zentrale Unternehmensprozesse überarbeitet. Dabei ergaben sich bei den einzelnen Prozessen bis zu 50 Prozent Einsparungen auf Basis der dokumentierten Zeitaufwände.

Seit rund zwei Jahren befasst sich das Team der ABS mit der Frage, wie es in Zukunft zusammenarbeiten will. Dabei sollen alternative Organisationsformen geprüft werden, welche die Bank agiler machen und die einzelnen Mitarbeitenden noch stärker befähigen. Im vergangenen Jahr leitete das Team unter anderem aus den Werten der Bank gemeinsam acht Handlungsprinzipien ab als Entscheidungshilfe im Alltag. Dazu gehören Prinzipien wie «Gemeinwohl vor Eigenwohl», «Innovation vor Tradition», «Ehrlichkeit vor Harmonie» oder «Vertrauen vor Mitsprache». Zudem verankerte sie die Orientierung am Sinn der ABS als Grundprinzip allen Handelns. Schliesslich wurden einem weiten Kreis von Mitarbeitenden wichtige Prinzipien der Soziokratie vermittelt.

Nach zwei Jahren covidbedingtem Ausfall konnte die ABS 2022 wieder eine physische GV mit rund 430 Personen und reger Beteiligung von Aktionärinnen und Aktionären durchführen.

4 GESCHÄFTSVERLAUF 2022

Kommentar zum Jahresabschluss

Ende 2022 wies die ABS eine Bilanzsumme von 2,323 Milliarden Franken aus. Das Bilanzwachstum entwickelte sich mit einem Plus von 3,54 Prozent im Vergleich zum Vorjahr auf gesundem Niveau.

Kundeneinlagen und Assets under Management (AuM) steigen weniger stark

Ende 2021 erreichten die Kundengelder einen Stand von 1,971 Milliarden Franken, per 31.12.2022 waren es 2,024 Milliarden Franken. Dies entspricht einer Zunahme von 2,67 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Damit nahmen die Kundeneinlagen noch einmal weniger stark zu als im Vorjahr (2021: +4,1 Prozent). Der Rückgang dürfte mit der Ausweitung der Negativzinsen per 1.8.2021 zusammenhängen. Über das Jahr 2022 verzeichnete die Bank einen Netto-Neugeldzufluss von 149,7 Millionen Franken (Vorjahr: 172,4 Millionen Franken). Die Assets under Management (gesamthaft verwaltete Vermögen) erhöhten sich um 59,5 Millionen auf 2,631 Milliarden Franken. Dies entspricht einer Zunahme von 2,31 Prozent (2021: +6,3). Die geringere Zunahme ist zu einem bedeutenden Teil auf die Korrekturen an den Börsen zurückzuführen.

Wachstum bei den Kundenausleihungen nimmt zu

Die Kundenausleihungen stiegen im Berichtsjahr von 1,576 auf 1,668 Milliarden Franken. Damit wuchsen sie im Vergleich zum Vorjahr um 92,4 Millionen Franken respektive um 5,87 Prozent, also deutlich stärker als im Jahr zuvor, wo das Wachstum 47,0 Millionen Franken ausmachte. Die bewilligten Kreditlimiten stiegen um 4,1 Prozent

LAGEBERICHT

(66,7 Millionen Franken) auf 1,689 Milliarden Franken.

Brutto-Zinserfolg nimmt deutlich zu

Das Zinsdifferenzgeschäft macht mit 65,6 Prozent den Hauptertragspfeiler der ABS aus. Der Brutto-Zinserfolg betrug 2022 21,7 Millionen Franken. Dies sind 3,5 Millionen Franken mehr als im Vorjahr. Der Zins- und Diskontertrag fiel mit 18,6 Millionen Franken höher aus als im Vorjahr (16,1 Millionen Franken). Der Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen hingegen sank 2022 weiter – bedingt durch das Tiefzinsumfeld der letzten acht Jahre und die damit verbundenen Anlagemöglichkeiten: Er betrug 634'582 Franken und damit noch einmal rund 265'614 Franken weniger als im Vorjahr. Die Negativverzinsung der Passivkonten verminderte den Zinsaufwand um 3,0 Millionen Franken (Vorjahr: 1,8 Millionen Franken), so dass ein Ertrag in der Höhe von 2,5 Millionen Franken erzielt wurde (Vorjahr: 1,1 Millionen Franken). Insgesamt resultierte aus dem Zinsdifferenzgeschäft (Aktiv- und Passivseite) ein Netto-Zinserfolg von 20,9 Millionen Franken, auch wenn 2022 Wertberichtigungen in der Höhe von 763'094 Franken gebildet wurden. Der Netto-Zinserfolg nahm damit um 13,6 Prozent stark zu.

Kosten für Liquidität stark gesunken

Ende 2022 hielt die ABS 427,4 Millionen Franken auf dem Girokonto bei der SNB (66,9 Millionen Franken weniger als im Vorjahr). Zusätzlich deponierte die ABS Guthaben über 33,8 Millionen Franken auf Konten bei anderen Banken. Diese Banken sowie Institute und die SNB zusammen belasteten der ABS Negativzinsen in der Höhe von insgesamt 312'447 Franken. Dieser Betrag fiel deutlich tiefer aus als im Vorjahr (Vorjahr: 1,7 Millionen Franken). Der Grund dafür ist, dass die

SNB seit Ende September 2022 auf den Sichtguthaben der Banken Zinsen bezahlt; erstmals in ihrer Geschichte übrigens.

Markante Ertragssteigerung im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft sowie aus dem Handel

Im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft hat die ABS 2022 9,3 Millionen Franken erwirtschaftet. Das sind 24,3 Prozent mehr als im Vorjahr und damit erneut eine deutliche Steigerung. Der Kommissionsertrag im Wertschriften- und Anlagegeschäft stieg, trotz turbulenter Märkte, um 0,94 Millionen. Im Weiteren brachte die Einführung der Debit Mastercard zusätzliche Einnahmen aufgrund des von der Herausgeberin angepassten Kommissionsmodells. Insgesamt nahmen die Erträge aus dem übrigen Dienstleistungsgeschäft um 0,83 Millionen Franken zu.

Im Handelsgeschäft hat die ABS einen Ertrag von 1,35 Millionen Franken erzielt. Dieser liegt 20,7 Prozent über dem Ergebnis des Vorjahres. Beim Handelsgeschäft handelt es sich mehrheitlich um Devisengeschäfte im Zusammenhang mit der Vermögensverwaltung.

Weiter steigender Geschäftsaufwand

Im Vergleich zum Vorjahr nahm der Geschäftsaufwand auf 25,4 Millionen Franken zu (Vorjahr: 23,4 Millionen Franken). Die Steigerung fiel mit 8,7 Prozent höher aus als im Vorjahr (plus 6,6 Prozent). Wichtigster Treiber war auch 2022 der erhöhte Personalaufwand bedingt durch das wachsende Geschäftsvolumen und interne Projekte wie ABS-Lean. Aufgrund von Investitionen in die IT-Infrastruktur und -software nahm auch der Sachaufwand um 6,0 Prozent zu.

Aus der Gegenüberstellung von Aufwand und Ertrag resultierte

ein Kosten-Ertrags-Verhältnis (Cost-Income-Ratio) von 77,8 Prozent (Vorjahr: 85,1 Prozent).

Deutlich gesteigerter Gewinn

Die Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten fielen mit 2,2 Millionen Franken um 570'799 Franken höher aus als in der Vorjahresperiode. Die Veränderung von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verlusten betragen im Berichtsjahr 6,0 Millionen Franken (Vorjahr: 2,1 Million Franken). Dieser Betrag wurde den übrigen Rückstellungen (stille Reserven) zugewiesen.

Per Ende 2022 weist die ABS dadurch einen Geschäftserfolg von -1,7 Millionen Franken aus (Vorjahr: 660'615 Franken). Nach Berücksichtigung des ausserordentlichen Erfolgs von 3,26 Millionen Franken (Vorjahr: 356'240 Franken), zurückzuführen auf den Verkauf einer Liegenschaft, die vor Jahren aus einem Kredit übernommen wurde, und nach Abzug der Steuern von 583'834 Franken bleibt ein ausgewiesenes Jahresergebnis von 988'785 Franken (Vorjahr: 608'067 Franken). Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einer starken Zunahme von 62,6 Prozent. Das gute Jahresergebnis wird von allen Geschäftsbereichen getragen. Einen wichtigen Anteil hatte das Ende der Ära der Negativzinsen.

Antrag Gewinnverwendung und Ausschüttung Dividende

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 13.5.2023 aus dem Bilanzgewinn eine Zuweisung von 1,0 Millionen Franken an die allgemeine gesetzliche Reserve sowie eine Zuwendung an den Verein Innovationsfonds in der Höhe von 100'000 Franken. Zudem beantragt

LAGEBERICHT

der Verwaltungsrat der Generalversammlung eine Ausschüttung von 0,5 Prozent vom Nennwert pro Aktie aus den Reserven aus steuerbefreiter Kapitaleinlage.

Obligationenrechtliche Revision

Die vorliegende Jahresrechnung wurde am 28.2.2023 vom Verwaltungsrat genehmigt. Der Revisionsbericht (vgl. Seite 42 im vorliegenden Dokument) wurde im Normalwortlaut abgegeben

Kommentar zur Entwicklung im Kundengeschäft

Per 31.12.2022 zählte die ABS 43'395 Kundinnen und Kunden. Das entspricht einem Netto-Plus von 165 Geschäftsbeziehungen. Damit hat das Wachstum stark abgenommen. Im Vorjahr verzeichnete die ABS 1653 neue Geschäftsbeziehungen.

Kundengelder nehmen zu

Die Kundengelder nahmen 2022 weiter zu. Diese Entwicklung machte sich bei vielen Angeboten der ABS bemerkbar. Der Bestand auf dem Alltagskonto stieg um rund 18,0 Millionen Franken respektive 10,4 Prozent an. Die Guthaben auf dem Alltagskonto Plus, das Aktionärinnen und Aktionären mit mindestens zehn ABS-Aktien vorbehalten ist, nahmen um 4,0 Prozent auf 93,4 Millionen Franken zu (Vorjahr: 89,9 Millionen Franken). Das Volumen bei den Sparkonten nahm um 26,1 Millionen Franken respektive 6,7 Prozent zu. Die Kassenobligationen verzeichneten fälligkeitsbedingt einen Rückgang von 5,4 Millionen Franken. Das Volumen auf dem Kontokorrent nahm um 26,9 Millionen Franken oder 14,0 Prozent zu, jenes auf dem Einlagekonto für Vereine um 214'257 Franken oder 0,6 Prozent. Die Gelder auf den Vorsorgekonten

ABS 2 und ABS 3 stiegen um 16,8 Millionen Franken an (Zunahme von 3,8 Prozent).

Vermögenszuwachs im Anlagegeschäft

Das Team der Anlageberatung betreute Ende des Berichtsjahres 2967 Personen oder Institutionen (Vorjahr: 3044). Das Gesamtvermögen (Wertschriften und Liquidität) der betreuten Personen steigerte sich auf 1,229 Milliarden Franken (Vorjahr: 1,096 Milliarden Franken). Dies sind 133,4 Millionen Franken oder 12,2 Prozent mehr als im Vorjahr. Ende 2022 waren insgesamt 725,6 Millionen Franken (ABS-Aktien nicht eingerechnet) in Depots ausserhalb der Bilanz angelegt (Vorjahr: 717,8 Millionen Franken). Das sind 7,8 Millionen Franken oder 1,1 Prozent mehr als im Vorjahr.

Weiter steigende Nachfrage nach Vermögensverwaltungsmandaten

Die Vermögensverwaltungsmandate der ABS sind gefragt: Ende 2022 betreute das Team der Anlageberatung 1694 solcher Mandate mit einem Gesamtvolumen von 541,4 Millionen Franken (Vorjahr: 1561 Mandate mit insgesamt 516,3 Millionen Franken). Das sind 133 Mandate (plus 4,9 Prozent) mehr als im Vorjahr. 64,0 Prozent der Kundinnen und Kunden haben ein Mandat mit der Strategie «Impact» oder «Impact Fonds» mit einer besonders hohen positiven Wirkung auf Umwelt und Gesellschaft. Das ist ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr (2021: 71,4 Prozent).

Leicht geringeres Wachstum im Kreditgeschäft bei sinkender Durchschnittsverzinsung der Hypotheken

2022 betrug das Kreditwachstum (beanspruchte Kredite inklusive gewährte Limiten) 66,7 Millionen Franken (Vorjahr: plus 40,5 Millionen). Darin nicht enthalten sind Covid-Kredite über

7,5 Millionen Franken. Der grösste Teil des Wachstums 2022 ist auf grössere Finanzierungen im gemeinnützigen genossenschaftlichen Wohnungsbau, bei zukunftsweisenden Liegenschaften sowie im Segment «Gesundheit und Betreuung» zurückzuführen. Der Anteil der grossen gemeinnützigen Wohnbauträger beträgt 38,5 Prozent des gesamten Kreditportefeuilles. Angesichts der überschaubaren Risiken in diesem Kundensegment ist dies vertretbar. Das Kreditportefeuille der ABS bleibt regional und inhaltlich gut diversifiziert. Bei Immobilienkrediten rechnen wir weiterhin mit wachsender Nachfrage, auch getrieben durch den nach wie vor hohen Bedarf an energetischen Sanierungen der Liegenschaften. Im wichtigen Segment der erneuerbaren Energien sehen wir weiterhin hohen Bedarf, der jedoch im Markt steigendem Wettbewerb ausgesetzt ist.

Ausleihungen mit positiver Wirkung auf Gesellschaft und Umwelt

Bei jedem Kredit weist die ABS nach, ob das von ihr finanzierte Vorhaben eine positive Wirkung auf Gesellschaft und Umwelt ermöglicht. Der Anteil der Ausleihungen, die einem der ABS-Förderbereiche zugeordnet werden können, betrug Ende des Berichtsjahres 85,0 Prozent (Vorjahr: 85,3 Prozent). Damit übertrifft die ABS ihre definierte Zielgrösse von mindestens 80 Prozent. Das Volumen der Kredite mit Förderkonditionen war weiter rückläufig und betrug per Ende Jahr 32,3 Millionen Franken (-2,7 Prozent). Förderkredite sind variabel verzinst und weisen deshalb im aktuellen Tiefzinsumfeld höhere Zinssätze auf als Festkredite. Sie kommen im Moment nur bei speziellen Kundensituationen zum Einsatz.

LAGEBERICHT

Aktuelle Situation in Bezug auf ausgewählte aufsichtsrechtliche Themen

Stetig wachsende Eigenkapitalbasis

Die anrechenbaren Eigenmittel stiegen im Berichtsjahr von 257,7 auf 281,4 Millionen Franken. Die Gründe dafür sind Kapitalerhöhungen im Januar 2022 in der Höhe von total 18,6 Millionen Franken und die bereits erwähnte Zuweisung an die übrigen Rückstellungen (stille Reserven).

Die vereinfachte Leverage Ratio (ungewichtete Eigenkapitalquote) betrug bei der ABS per Ende 2022 10,0 Prozent (9,6 Prozent im Vorjahr). Für weitere Details sei auf die Offenlegung der Kennzahlen zu den Eigenmittelvorschriften auf Seite 48 in diesem Dokument verwiesen.

Breites Aktionariat

Der Kreis der ABS-Aktionärinnen und Aktionäre erhöhte sich im vergangenen Jahr auf 9144; das sind 435 mehr als im Vorjahr (8709). Keine Aktionärin und kein Aktionär hält mehr als drei Prozent der Stimmrechte. Eine detaillierte Auflistung über die Zusammensetzung des Aktionariats findet sich auf Seite 34 in diesem Dokument.

Erfolgreiche Aktienkampagne

2022 wurden zusätzliche Aktien im Wert von insgesamt 10,7 Millionen Franken durch neue sowie bestehende Aktionärinnen und Aktionäre gezeichnet. Anfang 2023 erfolgte die Eintragung ins Handelsregister und damit die Anrechnung an die Eigenmittel der Bank. Der Handel mit Aktien umfasste 7,2 Millionen Franken.

Abnahme der flüssigen Mittel

Die ABS verfügt weiterhin über hohe flüssige Mittel, auch wenn diese 2022 abgenommen haben. Sie sind um 66,9 Millionen Franken gesunken und

betragen per Ende Jahr 427,7 Millionen Franken.

Die regulatorische Kennzahl Liquidity Coverage Ratio (LCR) wurde während des gesamten Berichtsjahres deutlich übertroffen. Im vierten Quartal 2022 erreichte die LCR durchschnittlich 275 Prozent (regulatorische Erfordernis: 100 Prozent), per 31.12.2022 betrug sie 253 Prozent. Für weitere Details sei auf die Offenlegung der Kennzahlen zur LCR auf Seite 48 in diesem Dokument verwiesen.

5 RISIKOBEURTEILUNG

Die ABS verfolgt eine vorsichtige Risikopolitik. Sie achtet auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiko und Ertrag und steuert die Risiken aktiv. Der Verwaltungsrat befasst sich in einem definierten Rhythmus mit der Risikosituation der Bank. Er hat ein Reglement erlassen, das sicherstellt, dass alle wesentlichen Risiken laufend erfasst, begrenzt und überwacht werden. Die jährliche Berichterstattung stellt sicher, dass sich Verwaltungsrat und Geschäftsleitung ein umfassendes Bild von der Risikolage der Bank machen können. Mindestens jährlich nimmt der Verwaltungsrat die Risikobeurteilung vor und überprüft die Angemessenheit der getroffenen Massnahmen. Weitere Ausführungen zum Risikomanagement sind in den Erläuterungen auf Seite 17 dieses Dokuments enthalten.

2022 lagen die Hauptrisiken der Bank in folgenden Bereichen:

- Zinsumfeld: Das anhaltende Tiefzinsumfeld und die Negativzinsen der SNB waren bedeutende Risiken für die ABS. Bei ihrer Einführung 2015 wurden sie noch als temporäres Phänomen gese-

hen. Bald zeigte sich aber, dass es sich um einen langfristigen Zustand handelt. Er dauerte knapp acht Jahre an. Im vergangenen September hob die SNB den Leitzins schliesslich auf 0,5 Prozent an und beendete damit die Ära der Negativzinsen. Die ABS passte seit 2015 wiederholt ihre Passivkonditionen an, um den Neugeldzufluss zu steuern. Die Kundinnen und Kunden wurden damit dazu bewegt, ihre Gelder längerfristig anzulegen, damit sie die Bank möglichst nicht als kostspielige Sichtguthaben bei der SNB halten musste. Dazu gehörte auch, dass die ABS einen Teil der Kosten, die für dieses Sichtguthaben anfielen, mit Negativzinsen ihrer Kundschaft weitergab. Zuletzt senkte die ABS per 1. August 2021 den Basiszinssatz, so dass bei den meisten Konten ab dem ersten Franken Guthaben ein negativer Zins anfiel. Die Mehrheit der Kundinnen und Kunden trugen diesen Schritt und die meisten vorangehenden Massnahmen mit, weil ihnen das konsequent und umfassend auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Geschäftsmodell etwas wert ist. Als die SNB Ende 2022 den Leitzins wieder in den positiven Bereich an hob, reagierte die ABS und passte ihre Passivzinsen schrittweise in dieselbe Richtung an. Seit dem 1. März 2023 gibt es auf keinem ABS-Konto mehr eine negative Verzinsung. Das Tiefzinsumfeld war auch auf der Aktivseite, also bei der Kreditvergabe, eine grosse Herausforderung. In den vergangenen acht Jahren hatte die ABS eine deutliche Reduktion der Bruttozinsmarge zu bewältigen.

- Entwicklung an den Kapitalmärkten: Der Krieg in der Ukraine hat

LAGEBERICHT

weltweit zu einer Inflation geführt. Diese zog starke Kurskorrekturen an den Börsen nach sich. Das Wirtschaftswachstum verlangsamte sich und fiel 2022 tiefer aus als erwartet. Dieser Trend dürfte 2023 anhalten. Wegen des schwachen Wirtschaftswachstums und den steigenden Zinssätzen sind sowohl die Aktien- als auch die Anleihemärkte in Bedrängnis geraten. Diese Entwicklungen und die geopolitische Lage haben zu viel Unsicherheit an den Kapitalmärkten geführt. Es dürfte auch 2023 für Asset-Management und Vermögensverwaltung eine Herausforderung sein, Renditen zu erzielen. Es ist kaum mit Preisentspannungen zu rechnen. Die Investitionsbereiche mit den höchsten Erwartungen bleiben Aktien und Immobilien. Glaubt man den politischen Bekundungen, müsste mit bedeutenden Investitionen in die nachhaltige Transformation, vor allem im Energiebereich, gerechnet werden. Die ABS überwacht laufend die wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen und richtet ihre Anlagepolitik auf ein ihren Erwartungen entsprechendes Szenario aus.

- Organisation im Wandel: Die Entwicklung der Bank zu einer Organisation, die auf eine agile Organisation mit verteilter Führung und klar definierter Verantwortung von Rollen setzt (Soziokratie), erfordert Aufmerksamkeit im Change Management und Bewältigung von Unsicherheiten. Der Druck auf die Wirtschaftlichkeit bleibt bestehen, auch wenn 2022 eine diesbezügliche Entlastung gelungen ist. Verschiedene Projekte zur Verbesserung der Effizienz erfordern während einer Übergangsphase zusätzliche Personal-

ressourcen. Die Erträge aus dem Zinsdifferenzgeschäft in den klassischen ABS-Geschäftsfeldern dürften wieder ansteigen, während der Geschäftsaufwand wachstums- und projektbedingt hoch bleibt, vor allem im Bereich der Personalkosten. Die ABS muss deshalb die Effizienz stetig verbessern, aber auch Anpassungen bei den Konditionen für das bestehende Geschäft prüfen und neue ertragsbringende Geschäftsfelder aufbauen. Mit «ABS-Lean» wurde ein umfassendes Projekt zur Effizienzsteigerung gestartet, das seit 2022 erste Einsparungen bringt.

- Immobilienmarkt: Die ABS ist mit ihren Finanzierungen stark im Immobilienmarkt engagiert. Rund die Hälfte aller Kredite gehen an gemeinnützige Wohnbauträger, 12 Prozent an Liegenschaften, die in die Kategorie der Renditeliegenschaften fallen, und 16 Prozent an Privatpersonen für selbstgenutztes Wohneigentum. 2023 rechnen wir mit einer Stabilisierung des Immobilienmarkts. Je nach Region dürften die Immobilienpreise aufgrund der steigenden Zinsen stagnieren oder sogar leicht sinken.

- Ertrag Liquiditätsmanagement: Dank der Zinswende gibt es wieder Möglichkeiten für Finanzanlagen mit erstklassigen Gegenparteien. Diese Entwicklung dürfte sich positiv auf die Wirtschaftlichkeit der Bank auswirken. Sie hat 2022 auch ihr Liquiditätsmanagement ausgebaut.

- Zinsänderungsrisiken: Im Berichtsjahr sind die Zinsänderungsrisiken stabil geblieben. Dies hat unter anderem damit zu tun, dass weniger Kredite ausbezahlt wurden. Die ABS kann diese Risiken dank dem soliden Wachstum ihrer Eigenmittel gut tragen.

- Eigenmittelsituation: 2022 hat sich die Eigenmittelsituation der ABS weiter verbessert. Die Bank will auch künftig Kapitalerhöhungen durchführen, um es Menschen zu ermöglichen, sich an der «Bewegung ABS» zu beteiligen.

- Operationelle Risiken: Mit einem aktiven Management der operationellen Risiken erfüllt die Bank alle gesetzlichen und standesrechtlichen Vorschriften. Ziel ist es, die Risikotragfähigkeit der Bank zu gewährleisten und zu stärken, aber auch operationelle Verluste möglichst zu vermeiden. Es sollen in den Jahren 2023 weitere Investitionen getätigt werden, um zukunftsorientiert die Grundlagen für operative Ertragssteigerungen zu schaffen. Daraus resultiert schliesslich das Vertrauen aller Anspruchsgruppen in die Bank (Reputation).

6 MITARBEITENDE

Anzahl Vollzeitstellen

Per Ende 2022 arbeiteten 154 Personen für die ABS (Ende 2021: 149), was auf Vollzeitstellen umgerechnet 127,5 Mitarbeitenden (inkl. Auszubildende) entspricht (Vorjahr: 120). Während des Berichtsjahrs verliessen 22 Personen die Bank. Gleichzeitig stiessen 27 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dazu. Die Fluktuationsrate betrug per Ende Jahr 7,8 Prozent (Vorjahr: 2,7 Prozent).

Wichtige personelle und organisatorische Veränderungen

Per Ende Februar 2022 hat Michael Diaz, Mitglied der Geschäftsleitung, die Bank verlassen. Katharina Bolliger,

LAGEBERICHT

Anne-Françoise Bossens, René Pfaff und Markus Pfister sind nach langen Jahren der Zugehörigkeit zur ABS in den Ruhestand getreten. Anna-Valentina Cenariu hat nach fünf Jahren als Leiterin Nachhaltigkeit die ABS per Februar verlassen. Nach ihrem Weggang wurden die Fachstelle Nachhaltigkeit und die Unternehmensanalyse zusammengeführt. Ihr Leiter, Markus Ott, ist per Ende Jahr ausgetreten. Seine Nachfolgerin, Judith Capello, begann am 1. Februar 2023.

An der GV wurde die Verwaltungsrätin Christina Aus der Au nach 17 Jahren verabschiedet. Als Ethikerin und Theologin war sie Ansprechperson für die externe Ethik-Kontrollstelle. Als ihre Nachfolgerin wurde die Wirtschaftsethikerin Anna Zuber gewählt.

Seit dem 1. Juli 2022 ist Rico Travella neu Teil der vierköpfigen Geschäftsleitung der ABS. Er hat an der Universität St. Gallen (HSG) als Betriebswirtschaftler promoviert, leitete seit Juni 2020 die Fachstelle Marketing und Kommunikation und unterstützte operative und strategische Projekte der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats. Er bringt langjährige Erfahrung im Management einer NGO und in der Privatwirtschaft sowie als Unternehmer mit. Im Bereich Finanzieren und Anlegen wurden zwei neue Segmentleitungen mit gesamtschweizerischer Zuständigkeit geschaffen: Bertrand Donninger übernimmt den Bereich Firmenfinanzierungen, Peter Nardo die Immobilienfinanzierung. Beide waren bisher Gruppenleiter bei der ABS: Bertrand Donninger im Bereich Firmenkunden in der Westschweiz, Peter Nardo im Bereich Immobilien in Olten.

7 INNOVATION UND PROJEKTE

Die ABS überprüft und optimiert ihre Produkte, Dienstleistungen und Prozesse laufend.

Neue Produkte und Dienstleistungen

- Der Bereich Finanzierungen hat die Klimahypothek für ökologische Sanierungen von Eigenheimen lanciert.
- Zudem wurde das ABS-Loan Advisory lanciert – ein wichtiges Instrument, das die Kreditberaterinnen und -berater in der Beratung ihrer Kundschaft und bei der Abwicklung von Finanzierungen unterstützt.
- Für Kundinnen und Kunden mit einem ABS-Konto bietet die ABS seit dem vergangenen Jahr eine Debit Mastercard an. Diese hat die ABS-Maestro-Karte ersetzt.
- Dank dem ABS Mobile Banking können die Kundinnen und Kunden der ABS mit dem Smartphone auf ihr E-Banking zugreifen und verschiedene Bankgeschäfte erledigen.
- Der Bereich Anlegen hat den ABS-Fondssparplan eingeführt. Dieser ermöglicht den Sparerinnen und Sparern regelmässig einen Betrag, den sie selbst bestimmen, von ihrem ABS-Fondskonto in den ABS Living Values Fonds zu investieren.

Prozessoptimierungen

- Die ABS hat unter dem Titel «ABS-Lean» eine Projektorganisation geschaffen. Diese übernimmt die Umsetzung des Bereichs Effizienzsteigerung/Verbesserung

der Prozesse im Einklang mit den Werten der ABS. 2022 wurden im Rahmen dieses Vorhabens Prozessmanagerinnen und -manager ausgebildet und über zwölf zentrale Unternehmensprozesse überarbeitet. Dabei ergaben sich bei den einzelnen Prozessen bis zu 50 Prozent Einsparungen in Bezug auf die veranschlagte zeitliche Abwicklung.

- Seit 2022 sind alle ABS-Mitarbeitenden mit einem eigenen Laptop ausgestattet. Das bietet ihnen mehr Flexibilität bei der Wahl des Arbeitsplatzes und im Homeoffice, sofern die betriebliche Situation dies erlaubt.
- Um die interne Kommunikation zu optimieren, hat die ABS neue Austauschformate unter den Mitarbeitenden eingeführt. Im sogenannten «Fil rouge» kommen in einem moderierten Austausch Mitarbeitende zu Ihren Fachthemen zu Wort. Das Format bietet Raum für Interaktion mit allen Mitarbeitenden und wird auf Deutsch und Französisch geführt.
- Anhand von Umfragen bei der Kundschaft wurde die Messung des CO₂-Fussabdrucks optimiert.
- Der Kreditorenworkflow wurde digitalisiert.

Führungs- und Organisationsentwicklung

Auf der Ebene der Führungs- und Organisationsentwicklung hat der Verwaltungsrat der ABS im September 2021 beschlossen, die Bank künftig mit einer modernen, agilen Unternehmensführung zu leiten. Im Rahmen eines mehrjährigen Transformationsprozesses macht die Bank nun – unter Berücksichtigung der regulatorischen Vorgaben an die Führung der Bank –

LAGEBERICHT

die Prinzipien einer «soziokratisch-inspirierten Selbstorganisation» gemäss Soziokratie 3.0 nutzbar. Am «ABS-Tag» im Juni 2022 wurden alle Mitarbeitenden über die Organisationsentwicklung informiert. Sie hatten zudem die Gelegenheit, sich in Workshops aktiv einzubringen. Weiter hat das Team aus den Werten der Bank gemeinsam acht Handlungsprinzipien abgeleitet als Entscheidungshilfe im Alltag. Zudem wurden die Orientierung am Sinn der ABS als Grundprinzip allen Handelns verankert und einem weiteren Kreis von Mitarbeitenden wichtige Prinzipien der Soziokratie vermittelt.

8 AUSSERGEWÖHNLICHE EREIGNISSE

Zwischen Bilanzstichtag und Redaktionsschluss des vorliegenden Berichts am 22.2.2023 fielen keine aussergewöhnlichen Ereignisse vor.

9 AUSBLICK

Im kommenden Jahr will das ABS-Lean-Team die erlangte Routine nutzen, um weitere 25 Prozesse zu optimieren. Die Bank hat sich damit für 2023 hohe Ziele gesetzt und setzt dort an, wo es den einzelnen Geschäftsbereichen am meisten bringt. Weiter plant die ABS einen weiteren grossen Digitalisierungsschritt: Sämtliche physischen Dokumente sollen in Zukunft gescannt werden und elektronisch zur Verfügung stehen. So kann in den operativen Bereichen komplett digital gearbeitet werden.

Mit dem Projekt «ABS 3.0» etabliert die ABS zurzeit moderne, agile Zusammenarbeitsformen und Entscheidungsprozesse. Ab diesem Jahr sollen neue

Rollendefinitionen noch mehr Klarheit schaffen für die Verantwortungsbereiche und die Form der Zusammenarbeit.

Im Rahmen des 33-jährigen Firmenjubiläums plant die ABS in diesem Jahr ein spezielles Mitarbeiterfest.

Bis 2030 will die ABS ihre CO₂-Emissionen so weit reduzieren, dass diese mit dem 1,5-Grad-Ziel kompatibel sind. Dafür wird 2023 ein entsprechender Zeit- und Massnahmenplan erstellt.

Zum Geschäftsmodell der ABS gehört, dass sie regelmässig überprüft, ob sie die angestrebte positive Wirkung auf Gesellschaft und Umwelt auch erreicht. 2023 lässt sie daher einen Nachhaltigkeitsbericht über ihren eigenen Fonds, den ABS Living Values - Balanced Fund erstellen. Zudem plant sie weitere Optimierungen in der Nachhaltigkeitsberichterstattung für die gesamte Bank.

Der Kreditbereich wird 2023 eine eigene SARON-Hypothek lancieren, die jedoch, wie alle Kredite der ABS mit Kundengeldern (und nicht am Geld- und Kapitalmarkt) refinanziert wird. Zudem ist geplant, das ABS-Immobilienrating, mit dem Gebäude auf ihre Nachhaltigkeit überprüft werden, als Online-Tool zugänglich zu machen.

Auch für 2023 geht die ABS davon aus, dass das Interesse an nachhaltigen Anlagen steigen wird, insbesondere an jenen mit hohem Impact. Sie erwartet daher eine weitere Zunahme der Depotvolumen. Die Titel, welche für die Portfolios der Kundschaft zur Verfügung stehen, werden von der ABS-eigenen Unternehmensanalyse auf ihre Nachhaltigkeit überprüft. Ab 2023 geschieht dies mit einem neuen Tool. Dieses ist vom Team der Unternehmensanalyse basierend auf einer komplett überarbeiteten methodologischen Grundlage neu entwickelt worden. Weiter bietet die ABS ab dem kommenden Jahr einen neuen Fonds von einem Drittanbieter als Vorsorgefonds an. Dieser

ist nachhaltiger als der bisherige. Die ABS prüft zudem die Lancierung eines weiteren eigenen Anlagefonds.

Auch 2023 plant die ABS, zu gesellschaftspolitischen Themen, welche sie direkt betreffen, Stellung zu beziehen. Dazu gehört beispielsweise, dass sie am Marche bleue von Genf nach Bern teilnimmt, einem Marsch engagierter Frauen für das Klima.

JAHRESRECHNUNG

I BILANZ

Gliederung der Bilanz per 31. Dezember 2022

Aktiven	Anhang	31.12.2022	31.12.2021	Abweichung zum Vorjahr	
		in CHF	in CHF	in CHF	in %
Flüssige Mittel		427'747'033	494'621'163	-66'874'130	-14
Forderungen gegenüber Banken		33'784'354	49'779'222	-15'994'868	-32
Forderungen gegenüber Kunden	7.1	128'387'976	79'766'355	48'621'621	61
Hypothekarforderungen	7.1	1'540'048'850	1'496'242'432	43'806'419	3
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	7.2	5'934'200	452'828	5'481'373	1210
Finanzanlagen	7.3	157'509'697	88'301'517	69'208'180	78
Aktive Rechnungsabgrenzungen		1'753'712	811'278	942'434	116
Beteiligungen	7.4	14'479'731	9'414'553	5'065'178	54
Sachanlagen	7.5	10'820'030	16'921'468	-6'101'437	-36
Sonstige Aktiven	7.6	2'229'233	7'026'218	-4'796'985	-68
Total Aktiven		2'322'694'817	2'243'337'032	79'357'785	4
Total nachrangige Forderungen		3'678'193	3'927'177	-248'984	-6
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		3'608'225	3'798'844	-190'619	-5

JAHRESRECHNUNG**I BILANZ**

Passiven	Anhang	31.12.2022	31.12.2021	Abweichung zum Vorjahr	
		in CHF	in CHF	in CHF	in %
Verpflichtungen gegenüber Banken		73'714	73'479	235	0
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		1'748'335'276	1'690'373'287	57'961'989	3
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	7.2	1'686'266	4'181'557	-2'495'291	-60
Kassenobligationen		275'335'000	280'713'000	-5'378'000	-2
Anleihen und Pfandbriefdarlehen		0	0	0	0
Passive Rechnungsabgrenzungen		2'017'509	2'268'526	-251'017	-11
Sonstige Passiven	7.6	5'027'425	352'166	4'675'259	1328
Rückstellungen	7.10	46'230'498	40'277'564	5'952'935	15
Reserven für allgemeine Bankrisiken	7.10	11'050'000	11'050'000	0	0
Gesellschaftskapital	7.11	160'569'700	149'867'700	10'702'000	7
Gesetzliche Kapitalreserve		55'056'327	48'155'199	6'901'128	14
davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen		55'056'327	48'155'199	6'901'128	14
Gesetzliche Gewinnreserve		15'136'277	14'236'515	899'762	6
Freiwillige Gewinnreserven		200'000	200'000	0	0
Gewinnvortrag		988'040	979'973	8'067	1
Gewinn		988'785	608'067	380'718	63
Total Passiven		2'322'694'817	2'243'337'032	79'357'785	4
Total nachrangige Verpflichtungen		0	0	0	0
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		0	0	0	0

Ausserbilanzgeschäfte	Anhang	31.12.2022	31.12.2021	Abweichung zum Vorjahr	
		in CHF	in CHF	in CHF	in %
Eventualverpflichtungen	7.1, 8.1	2'769'441	1'528'641	1'240'800	81
Unwiderrufliche Zusagen	7.1	123'806'249	95'586'334	28'219'915	30

JAHRESRECHNUNG

II ERFOLGSRECHNUNG

Gliederung der Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

		2022	2021	Abweichung zum Vorjahr	
	Anhang	in CHF	in CHF	in CHF	in %
Erfolg aus dem Zinsengeschäft					
Zins- und Diskontertrag	9.1	18'568'344	16'117'167	2'451'176	
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft		0	0	0	
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen		634'582	900'196	-265'614	
Zinsaufwand	9.1	2'480'265	1'119'269	1'360'996	
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft		21'683'190	18'136'633	3'546'558	20
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	9.4	-752'076	285'477	-1'037'553	
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft		20'931'114	18'422'110	2'509'005	14
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft					
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft		6'128'040	5'189'030	939'010	
Kommissionsertrag Kreditgeschäft		179'042	164'732	14'310	
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		3'425'736	2'599'407	826'330	
Kommissionsaufwand		-407'619	-430'424	22'805	
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		9'325'199	7'522'744	1'802'454	24
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option		1'354'351	1'121'760	232'591	21
Übriger ordentlicher Erfolg					
Beteiligungsertrag		45'143	20'729	24'413	
Liegenschaftenerfolg		173'288	628'619	-455'331	
Anderer ordentlicher Ertrag		106'777	114'342	-7'565	
Anderer ordentlicher Aufwand		-4'643	0	-4'643	
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg		320'565	763'690	-443'125	-58
Geschäftsaufwand					
Personalaufwand	9.2	-16'684'784	-15'186'700	-1'498'084	
Sachaufwand	9.3	-8'747'328	-8'245'813	-501'515	
Subtotal Geschäftsaufwand		-25'432'112	-23'432'513	-1'999'599	9
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	7.5	-2'190'047	-1'619'248	-570'799	35
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	7.10	-5'992'526	-2'117'928	-3'874'598	183
Geschäftserfolg		-1'683'457	660'615	-2'344'072	-355
Ausserordentlicher Ertrag	9.4	3'256'075	356'240	2'899'835	
Ausserordentlicher Aufwand	9.4	0	0	0	
Steuern	9.5	-583'834	-408'788	-175'046	
Gewinn		988'785	608'067	380'718	63

JAHRESRECHNUNG

III GEWINNVERWENDUNG

	2022	2021
	in CHF	in CHF
Gewinnverwendung		
Gewinn	988'785	608'067
Gewinnvortrag	988'040	979'973
Bilanzgewinn	1'976'824	1'588'040
Gewinnverwendung		
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	-1'000'000	-500'000
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	0	0
Ausschüttungen aus dem Bilanzgewinn	0	0
Spende an den Verein Innovationsfonds	-100'000	-100'000
Vortrag neu	876'824	988'040

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 13. 5. 2023 eine verrechnungssteuerfreie Ausschüttung von 0,5 % pro Aktie aus den Reserven aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen.
Dies entspricht CHF 5 pro Aktie mit Nennwert CHF 1000 und CHF 0,5 pro Aktie mit Nennwert CHF 100.

JAHRESRECHNUNG

IV DARSTELLUNG DES EIGENKAPITALNACHWEISES

	Gesellschaftskapital	Kapitalreserve	Gewinnreserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Gewinnreserven und Gewinn- bzw. Verlustvortrag	Eigene Kapitalanteile (Minusposition)	Periodenerfolg	Total
	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode	149'867'700	48'155'200	14'236'515	11'050'000	1'179'974	0	608'067	225'097'455
Gewinnverwendung 2021								
Spende an Innovationsfonds	0	0	0	0	0	0	-100'000	-100'000
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserve	0	0	500'000	0	0	0	-500'000	0
Dividende	0	0	0	0	8'067	0	-8'067	0
Nettoveränderung des Gewinnvortrages	0	0	0	0	0	0	0	0
Kapitalerhöhung*	10'702'000	6'901'128	399'762	0	0	0	0	18'002'890
Gewinn 2022	0	0	0	0	0	0	988'785	988'785
Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode	160'569'700	55'056'327	15'136'277	11'050'000	1'188'040	0	988'785	243'989'129

*Emissionsabgaben und Transaktionsnebenkosten wurden den Kapitalreserven belastet.

Die EStV hat die «Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen» per 24.08.2022 in der Höhe von CHF 55'056'327 provisorisch bestätigt.

JAHRESRECHNUNG

V ERLÄUTERUNGEN ZUR GESCHÄFTSTÄTIGKEIT DER ALTERNATIVEN BANK SCHWEIZ AG

5.1 Angabe der Firma oder des Namens sowie der Rechtsform und des Sitzes der Bank

Allgemeines

Die Alternative Bank Schweiz AG (ABS) ist als ökologisch und sozial orientierte Bank in der ganzen Schweiz tätig. Der Hauptsitz der ABS befindet sich am Amthausquai 21 in Olten. An der Rue du Port-Franc 11 in Lausanne besteht eine Vertretung. In Zürich, Kalkbreitestrasse 10, wird ein Beratungszentrum geführt, so auch in Genf an der Rue de Lyon 77.

Hauptgeschäftssparte und zugleich Hauptertragsquelle ist das Zinsdifferenzgeschäft. Die ABS bietet nach aussen Kredittransparenz und arbeitet nicht gewinnmaximierend. Im Zinsdifferenzgeschäft ist eine spezielle Förderkonzeption mit Förderkrediten und Förder-Kassenobligationen integriert. Als weitere Ertragsquelle hat sich das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft etabliert. Das Handelsgeschäft ist ohne grössere Bedeutung.

Per Ende 2022 beschäftigt die ABS teilzeitbereinigt 127,5 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Bilanzgeschäft

Das Zinsdifferenzgeschäft – Entgegennahme von Kundengeldern und Ausleihungen an Kundinnen und Kunden – bildet die Hauptertragsquelle. Die Ausleihungen erfolgen vor allem auf grundpfändlich gedeckter Basis in Form von Hypotheken und Darlehen auf Wohn- und Geschäftsliegenschaften. Daneben werden Kontokorrentkredite an Handel und Gewerbe sowie Vorschüsse und Darlehen an Projekte und Einzelunternehmerinnen und -unternehmer, überwiegend auf gedeckter Basis, gewährt. Die Finan-

zierung erfolgt ausschliesslich über Kundengelder und eigene Mittel. Das Interbankgeschäft wird hauptsächlich im kurzfristigen Bereich mit erstklassigen Gegenparteien betrieben.

Für Liquiditäts- und Anlagezwecke halten wir in den Finanzanlagen ein Portefeuille mit vorwiegend Obligationen in Franken.

Im Bilanzstrukturmanagement werden Zins-Swaps zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzt.

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Hauptertrag aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft resultiert aus der Vermögensverwaltung, dem Wertschriftenhandel und dem Depotgeschäft für Kunden, den Treuhandanlagen und aus dem Zahlungsverkehr. Die Dienstleistungen werden von der Privatkundschaft, institutionellen Kundinnen und Kunden sowie von Gewerbebetrieben beansprucht.

Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft umfasst vor allem den Zahlungsverkehr für die Kundinnen und Kunden, den Handel mit Anlagefondsanteilen und eigenen Aktien, die Gewährung von Kautionen und Bankgarantien sowie die Vermittlung von treuhänderischen Darlehen.

Übrige Geschäftsfelder

Zur Sicherstellung der geforderten Liquidität tätigt die ABS Anlagen bei erstklassigen Schweizer Banken sowie Finanzanlagen.

Handelsgeschäft

Der Ertrag aus dem Handelsgeschäft resultiert aus dem Devisen- sowie Wertschriftenhandel auf eigene Rechnung. Der Handel mit Devisen

und Wertschriften wird ohne bedeutenden Eigenbestand betrieben.

5.2 Erläuterungen zum Risikomanagement, insbesondere zur Behandlung des Zinsänderungsrisikos, anderer Marktrisiken und der Kreditrisiken

Risikobeurteilung

Ausgehend von einer periodisch durchgeführten systematischen Risikoidentifikation werden die für die Gesellschaft wesentlichen Risiken auf ihre Eintretenswahrscheinlichkeit und deren finanzielle Auswirkungen bewertet. Mit entsprechenden, vom Verwaltungsrat beschlossenen Massnahmen werden diese Risiken vermieden, vermindert oder abgesichert. Die selbst getragenen Risiken werden konsequent überwacht. Die letzte Risikobeurteilung durch den Verwaltungsrat wurde am 22.2.2023 vorgenommen. Aufgrund dieser Risikobeurteilung sind keine besonderen Rückstellungen und Wertberichtigungen in der vorliegenden Jahresrechnung erforderlich.

Risikomanagement

Das Risikoreglement, welches von der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat mindestens jährlich auf ihre Angemessenheit überprüft wird, bildet die Basis für das Risikomanagement. Für die einzelnen Risiken werden klare Grenzen gesetzt, deren Einhaltung laufend überwacht wird.

Kreditrisiken

Unter diese Rubrik fallen sämtliche Engagements, aus denen ein Verlust entstehen kann, wenn Gegenparteien nicht in der Lage sind, ihre Verpflichtungen zu erfüllen.

JAHRESRECHNUNG

V ERLÄUTERUNGEN ZUR GESCHÄFTSTÄTIGKEIT DER ALTERNATIVEN BANK SCHWEIZ AG

Die Kreditpolitik basiert auf bewährten und anerkannten Grundsätzen. Für die Kreditbewilligungen bestehen klare ethische und finanzielle Qualitätsanforderungen bzw. Kompetenzlimiten. Die Kreditrisiken werden regelmässig im Rahmen eines Rating-systems überprüft. Es werden sowohl die Kreditwürdigkeit als auch die Kreditfähigkeit analysiert und entsprechende Massnahmen getroffen. Bei Immobilien stützt sich die ABS auf eigene Beurteilungen und anerkannte Vertrauensschätzerinnen und -schätzer.

Bei Kundenausleihungen im Kreditwesen beachten wir strikte folgende Grundsätze der Risikoversorge:

- Risikominderung durch effiziente Bonitätsprüfung (Rating), qualifizierte Kreditsachbearbeitung, risikobegrenzende Organisationsstruktur, zweckmässige Kreditabwicklung und integrierte Kreditüberwachung.
- Risikodiversifikation durch Verteilung der Ausleihsumme auf möglichst viele unterschiedliche Kreditnehmerinnen und -nehmer sowie Vermeidung von Konzentration in bestimmten Gruppen von Kreditnehmenden, Branchen und Regionen. Es sind interne Kreditobergrenzen definiert, abhängig von Deckungsart und Kundenrating.

Alle Kundenausleihungen werden periodisch überprüft. Das Prüfungsintervall ist abhängig von Kundenbonität, Höhe des Engagements sowie Qualität der Sicherheiten. Bestehen Anzeichen einer Verschlechterung des Kredits, erfolgt eine Analyse der Kreditbeziehung.

Eine auf Umstrukturierungen und Verwertungen spezialisierte Gruppe am Hauptsitz steht sowohl der Kundschaft als auch den Kundenberaterinnen und -beratern zur Bewältigung und Lösung von ausserordentlichen oder komplexen Aufgaben zur Verfügung. Wertberichtigungen und Rückstellungen werden mindestens quartalsweise überprüft und angepasst.

Die **Zinsänderungsrisiken** werden durch periodische Analysen überwacht, um allfällige negative Auswirkungen auf den Nettozinsertrag zu begrenzen. Dabei gelangen Massnahmen im klassischen Bereich der bilanzwirksamen Geschäfte sowie Zinssatzswaps zum Einsatz. Instrumente wie Zinsfutures, Caps, Floors und Forward Rate Agreements werden nicht eingesetzt.

Die **Markt- und Liquiditätsrisiken** werden im Rahmen der bankengesetzlichen Bestimmungen überwacht und begrenzt. Mit Weisungen zur internen Organisation werden die Betriebsrisiken eingeschränkt.

Zur **Begrenzung von Rechtsrisiken** werden von den Bankorganen im Bedarfsfall externe Anwältinnen und Anwälte beigezogen.

Die Führungsorgane der ABS werden mit stufengerechter Information regelmässig über die Vermögens-, Finanz-, Liquiditäts- und Ertragslage sowie die damit verbundenen Risiken orientiert.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken werden definiert als «Gefahren von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten». Sie werden mit internen Reglementen, Weisungen zur Organisation und entspre-

chenden Arbeitsanweisungen sowie durch interne Kontrollen beschränkt. Die interne Revision prüft regelmässig das interne Kontrollsystem und erstattet direkt Bericht an den Verwaltungsrat.

Compliance und rechtliche Risiken

Die Geschäftsleitung und die Compliance-Fachstelle stellen sicher, dass die Geschäftstätigkeit im Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzintermediärs steht. Diese Stellen sind für die Überprüfung von Anforderungen und Entwicklungen seitens der Aufsichtsbehörde, des Gesetzgebers oder anderer Organisationen verantwortlich. Zudem sorgen sie dafür, dass die Weisungen und Reglemente an die regulatorischen Entwicklungen angepasst und auch eingehalten werden.

5.3 Erläuterungen zu den angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Zusammenfassung

Für alle erkennbaren Verlustrisiken bei gefährdeten und nicht gefährdeten Forderungen werden nach dem Vorsichtsprinzip Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet. Eine Wertminderung liegt vor, wenn der voraussichtlich einbringbare Betrag (inklusive Berücksichtigung der Sicherheiten) den Buchwert der Forderung unterschreitet. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken werden direkt von den entsprechenden Aktivpositionen subtrahiert.

Gefährdet sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass die Schuldnerin oder der Schuldner den zukünftigen Verpflichtungen nachkommen

JAHRESRECHNUNG

V ERLÄUTERUNGEN ZUR GESCHÄFTSTÄTIGKEIT DER ALTERNATIVEN BANK SCHWEIZ AG

kann. Gefährdete Forderungen sind ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert zu bewerten und unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners oder der Schuldnerin wertüberberichtigen. Die Bewertung erfolgt auf Einzelbasis und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Die Ermittlung der Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken basiert auf einem systematischen Ansatz mit festgelegten historischen Erfahrungswerten und erfolgt auf Einzelbasis. Eine allfällige Verwendung der Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken erfolgt nach definierten Parametern.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung.

Detailliertere Erläuterungen

Zur Identifikation von Ausfallrisiken wendet die ABS ein externes Rating-System an. Die Überwachung der Ausfallrisiken während der gesamten Kreditdauer wird mit einer laufenden Aktualisierung der Kredit-Ratings und durch die regelmässige Kommunikation mit der Kundschaft sichergestellt. Das Rating-System umfasst dreizehn Stufen («Klassen»). Mit diesem System können die Risiken bei der Kreditvergabe, aufgrund der in Zukunft durchschnittlich zu erwartenden Verluste eingeschätzt werden.

Die Bank klassiert alle Forderungen gegenüber Kundinnen und Kunden anhand quantitativer und qualitativer Faktoren in einer der dreizehn Rating-Klassen. Die Ausleihungen der Rating-Klassen 11, 12 und 13 gelten als

gefährdet und werden einzeln wertberichtigt. Als Institut der Aufsichtskategorie 4 ist die Bank gemäss Art. 25 RelV-FINMA verpflichtet, auf nicht gefährdeten Forderungen Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken zu bilden. Die Bank hat jedoch vom Wahlrecht gemäss RelV-FINMA Gebrauch gemacht und bildet stattdessen für die Rating-Klassen 1–10 Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken. Jedes Kreditgeschäft enthält ein inhärentes Ausfallrisiko. Bei den Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken handelt es sich um Wertberichtigungen für noch nicht eingetretene Verluste. Diese werden ebenfalls auf Einzelbasis errechnet. Die Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken basieren auf Berechnungen, in die das aktuelle Engagement, die Ausfallwahrscheinlichkeit je Rating-Klasse und die Verlustquote, welche die vorhandenen Sicherheiten und deren Wert berücksichtigt, einfließen. Die Bestimmung der Ausfallwahrscheinlichkeit basiert auf statistisch ausgewerteten, historischen Fällen. Auf dieser Basis wird eine Prognose für die Zukunft anhand der heutigen Fakten erstellt. Die Verlustquote ist der Anteil des zu erwartenden Verlusts unter Berücksichtigung von vorhandenen Sicherheiten bei einem potenziellen Zahlungsausfall. Für die Festlegung der Höhe der Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken können neben diesen statistischen Faktoren weitere Informationen berücksichtigt werden. Abhängig von der jeweiligen Risikoklasse werden Wertberichtigungssätze von 0.03–13.5 % angewendet.

Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken können ohne sofortigen Wiederaufbau für die Bildung von Einzelwertberichtigungen verwendet werden – insbesondere in

ausserordentlichen Situationen, welche hohe Verluste oder hohen Wertberichtigungsbedarf mit sich bringen. Als ausserordentlich hoch wird der Bedarf an Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen angesehen, wenn dieser 5 % der Position «Brutto-Erfolg Zinsengeschäft» übersteigt. Der Wiederaufbau der verwendeten Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken zur Bildung von Einzelwertberichtigungen erfolgt in Abhängigkeit des Betrags. Eine allfällige Unterdeckung wird innerhalb von maximal fünf Geschäftsjahren beseitigt. Per Bilanzstichtag besteht keine Unterdeckung. Die Bildung von Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften der Position «Eventualverpflichtungen» erfolgt gemäss den gleichen Abläufen, Systemen und Methoden. Im Berichtsjahr wurden die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen nicht zur Deckung von Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen verwendet.

Für Kontokorrentkredite mit Kreditlimiten, deren Benützung typischerweise häufigen und hohen Schwankungen unterliegt, wird gemäss Option von Randziffern 16 bis 20 des FINMA-Rundschreibens 2020/1 «Rechnungslegung – Banken» vorgegangen. Die erstmalige sowie spätere Bildung der Risikovorsorge erfolgt gesamthaft (d.h. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken für die effektive Benützung und Rückstellungen für die nicht ausgeschöpfte Kreditlimite) über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Jeweils monatlich erfolgt danach eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen Wertberichtigungen und Rückstellungen, damit die veränderte Ausschöpfung der

JAHRESRECHNUNG

V ERLÄUTERUNGEN ZUR GESCHÄFTSTÄTIGKEIT DER ALTERNATIVEN BANK SCHWEIZ AG

jeweiligen Kreditlimiten auch innerhalb der Bilanz korrigiert werden kann. Auflösungen von frei werdenden Wertberichtigungen oder Rückstellungen werden ebenfalls über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» vorgenommen oder erfolgsneutral in die Position «Rückstellungen» oder die Position «Reserven für allgemeine Bankrisiken» überführt (Umbuchung).

Nicht als Zinsertrag zu vereinnahmen sind Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und entsprechende Kommissionen, die überfällig sind. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind. Die überfälligen Zinsen werden nach dem Bruttoprinzip ermittelt. Im Falle von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist.

5.4 Erläuterungen zur Bewertung der Deckungen, insbesondere zu wichtigen Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte

Sicherheiten werden systematisch nach einheitlichen Grundsätzen bewertet. In der Bewertung von Grundpfandsicherheiten wird dem Charakter der Liegenschaft Rechnung getragen. Die maximale Belehnungsgrenze ist je nach Objektart verschieden und wird nur gewährt, wenn die Tragbarkeit gegeben ist:

Einfamilienhäuser und Eigentumswohnungen

Der Verkehrswert wird mit der hedonischen Bewertungsmethode

ermittelt. Die Grundidee dieser wissenschaftlich fundierten Methode lautet: Für jede Eigenschaft eines Objektes ist die Nachfragerin oder der Nachfrager bereit, einen bestimmten Betrag zu bezahlen. Für eine attraktive Lage bezahlt die Nachfragerin oder der Nachfrager X Franken, für einen gehobenen Ausbaustandard Y Franken und so weiter. Aus der Summe der einzelnen Zahlungsbereitschaften für alle erfassten Eigenschaften resultiert der geschätzte Marktpreis.

Mehrfamilienhäuser, Geschäfts- und Gewerbeliegenschaften

Die Bewertung basiert in der Regel auf der Ertragswertmethode oder der Discounted-Cash-Flow-Methode.

Immobilienanlagen

Für Anlagen beispielsweise zur Energiegewinnung sowie Anlagen von industriellen und grossgewerblichen Liegenschaften werden die Discounted-Cash-Flow-Methode und die Realwertmethode angewendet.

Sonderfälle

Für Spezialobjekte, Bauland, Siedlungsprojekte oder landwirtschaftliche Grundstücke werden situativ Hilfswerte gemäss Realwertmethode, Vergleichswertmethode, Realoptionsmodell oder amtliche Werte angewendet.

5.5 Erläuterungen zur Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten inkl. der Erläuterungen im Zusammenhang mit der Anwendung von Hedge Accounting

Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten auf Rechnung der

Bank sind grundsätzlich nicht vorgesehen, mit Ausnahme von Devisentermingeschäften.

Die Bank kann derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset and Liability Management zur Steuerung der Bilanz bzw. Absicherung von Zinsänderungsrisiken einsetzen (Absicherungsgeschäfte). Handlungsbedarf kann sich insbesondere dann ergeben, wenn die Einhaltung der von der Bank im Management der Zinsänderungsrisiken definierten Risikotoleranzen gefährdet sein könnte. Ob und in welchem Umfang derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden sollen, wird sowohl aufgrund von Einzelgeschäften wie auch jeweils auf der Basis von entsprechenden quartalsweisen ALM-Auswertungen entschieden. Sicherungsbeziehungen sowie Risikomanagementziele und -strategien dokumentieren wir beim Abschluss der jeweiligen derivativen Absicherungsgeschäfte. Wir überprüfen mindestens an jedem Bilanzstichtag die Effektivität der Sicherungsbeziehung. Dabei wird jeweils beurteilt, wie sich die aktuelle Situation bezüglich Zinsänderungsrisiken kalkulatorisch ohne und effektiv mit Absicherungsinstrumenten präsentiert und entsprechend abgeglichen. Von einer Effektivität der Sicherungsbeziehung ist immer dann auszugehen, wenn durch die eingesetzten Absicherungsinstrumente das Zinsänderungsrisiko, welchem sich die Bank aussetzt, entsprechend dem beabsichtigten Zweck beim Abschluss der Sicherungsbeziehung reduziert werden kann.

JAHRESRECHNUNG

V ERLÄUTERUNGEN ZUR GESCHÄFTSTÄTIGKEIT DER ALTERNATIVEN BANK SCHWEIZ AG

5.6 Erläuterung von wesentlichen Ereignissen nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank haben.

5.7 Gründe, die zu einem vorzeitigen Rücktritt der Revisionsstelle geführt haben

Es ist zu keinem vorzeitigen Rücktritt der Revisionsstelle gekommen.

JAHRESRECHNUNG

VI BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

6.1 Angabe der Abschlussart und gegebenenfalls der Art des durch die FINMA anerkannten internationalen Standards sowie der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für die einzelnen Positionen der Bilanz und der Ausserbilanzgeschäfte

Grundlagen

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken, wie sie aus dem Bankengesetz, dessen Verordnung, der Rechnungslegungsverordnung-FINMA und den Ausführungsbestimmungen hervorgehen, sowie den statutarischen Bestimmungen.

Allgemeine Grundsätze

Die Alternative Bank Schweiz erstellt einen statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung. Darin wird die wirtschaftliche Lage so dargestellt, dass sich Dritte ein sicheres Urteil bilden können.

Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Die Bilanzierung erfolgt zu Fortführungswerten.

Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte werden einzeln bewertet.

Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgt in Landeswährung (Schweizer Franken).

Werden in der Berichtsperiode Fehler aus früheren Perioden entdeckt, werden diese in der Berichtsperiode erfolgswirksam über die ordentlichen Positionen der Erfolgsrechnung korrigiert. Die Korrektur über die Positionen «Ausserordentlicher Aufwand» oder «Ausserordentlicher Ertrag» ist bei betriebsfremden Geschäftsvorfällen zulässig.

Erfassung und Bilanzierung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlusstag in den Büchern der Bank erfasst und ab diesem Zeitpunkt gemäss den nachstehenden Grundsätzen bewertet. Wertschriften-geschäfte sowie der Zahlungsverkehr für Kunden werden ab dem Abwicklungsdatum in der Bilanz ausgewiesen.

6.2 Angaben zur Behandlung von Umrechnungsdifferenzen bei Fremdwährungen, zur angewandten Umrechnungsmethode und zu den wichtigsten Umrechnungskursen

Umrechnung von Fremdwährungen

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen verbucht. Monetäre Vermögenswerte werden am Bilanzstichtag zum jeweiligen Mittelkurs umgerechnet und erfolgswirksam verbucht. Wechselkursdifferenzen zwischen dem Abschluss des Geschäfts und seiner Erfüllung werden über die Erfolgsrechnung verbucht. Für die Währungsumrechnungen wurden folgende Kurse verwendet:

Bilanzstichtagskurs 2022:

- EUR 0,9886 (2021: 1,0352)
- USD 0,9254 (2021: 0,9142)

6.3 Angaben zur Erfassung der Geschäftsvorfälle

Flüssige Mittel, Forderungen sowie Verpflichtungen gegenüber Banken

Diese Positionen werden zum Nominalwert bewertet. Für erkennbare Risiken sind im Einzelfall Wertberichtigungen zu bilden.

Forderungen gegenüber Kunden und Kundinnen und Hypothekarforderungen, Verpflichtungen gegenüber Kundinnen bzw. Kunden

Diese Positionen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst.

Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen

Die Handelsbestände werden zum Fair Value am Bilanzstichtag bewertet. Für Positionen, welche nicht an einer anerkannten Börse gehandelt werden oder für welche kein repräsentativer Markt besteht, erfolgt die Bewertung nach dem Niederstwertprinzip.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente

Derivate Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet.

Die Absicherungsgeschäfte werden analog dem abgesicherten Grundgeschäft bewertet. Der Erfolg aus der Absicherung wird der gleichen Erfolgsposition zugewiesen wie der entsprechende Erfolg aus dem abgesicherten Geschäft oder er wird im Ausgleichskonto erfasst, sofern keine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht wird.

Finanzanlagen

Festverzinsliche Schuldtitel sowie Wandel- und Optionsanleihen werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet, sofern keine Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit besteht.

Die mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit erworbenen Schuldtitel werden nach der Accrual-Methode bewertet. Dabei wird das Agio bzw. Disagio in der Bilanzposition über

JAHRESRECHNUNG

VI BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

die Laufzeit bis zum Endverfall abgegrenzt. Zinsenbezogene realisierte Gewinne oder Verluste aus vorzeitiger Veräusserung oder Rückzahlung werden über die Restlaufzeit, d. h. bis zur ursprünglichen Endfälligkeit, abgegrenzt.

Beteiligungstitel, Anteile von kollektiven Kapitalanlagen sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräusserung bestimmte Liegenschaften werden zum Niederstwert bewertet. Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräusserung bestimmten Liegenschaften wird der Niederstwert als der tiefere des Anschaffungswertes oder Liquidationwertes bestimmt.

Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, wird eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten verbucht, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der Folge wieder steigt.

Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Bei Veräusserung von Finanzanlagen, die nach dem Niederstwertprinzip bewertet werden, wird der gesamte realisierte Erfolg über die Position «Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen» verbucht.

Beteiligungen

Aktien und andere Beteiligungstitel sind ungeachtet des stimmberechtigten Anteils der Position Beteiligungen zuzuordnen, sofern sie mit der Absicht der dauernden Anlage erworben werden. Die Bewertung erfolgt zu Einstandspreisen abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Werthaltigkeit wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Sachanlagen

Die Bewertung erfolgt zu Einstandspreisen abzüglich notwendiger Wertberichtigungen.

Sachanlagen (EDV*, Einrichtungen, Mobilien, Büromaschinen und Sicherheitsanlagen) werden zu 50 Prozent abgeschrieben.

Dieser Satz wird auf den Restwert berechnet.

Die Liegenschaften und die Sachanlagen, die zu Renditezwecken gehalten werden (z. B. vermietete Liegenschaften), sind zum Anschaffungswert inklusive der bereits getätigten Investitionen abzüglich notwendiger Abschreibungen bilanziert. Die Gebäude werden über die geschätzte Nutzungsdauer von 50 Jahren abgeschrieben.

Wertvermehrende Investitionen in Sachanlagen, die Renditezwecken dienen, sind zu aktivieren.

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht.

Kassenobligationen

Kassenobligationen werden zum Nennwert bilanziert.

Anleihen und Pfandbriefdarlehen

Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden zum Nennwert bilanziert.

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber verlässlich schätzbar ist.

Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beitragen. Der Betrag ist nach wirtschaftlichem Risiko abzuschätzen, wobei dieses so objektiv wie möglich berücksichtigt wird. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, ist der Rückstellungsbetrag zu diskontieren. Die Höhe der Rückstellung hat dem Erwartungswert der zukünftigen Mittelabflüsse zu entsprechen. Sie hat die Wahrscheinlichkeit und die Verlässlichkeit dieser Geldabflüsse zu berücksichtigen.

Die Unterposition «Übrige Rückstellungen» kann stille Reserven enthalten.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Bilanzierung erfolgt zum Nennwert. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind versteuert und Bestandteil des Eigenkapitals.

* Ab dem Zeitpunkt ihres produktiven Einsatzes

JAHRESRECHNUNG

VI BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Eigene Schuld- und Beteiligungstitel

Erworbene eigene Kapitalanteile werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungswerten erfasst und in der Position «Eigene Kapitalanteile» vom Eigenkapital abgezogen. Es wird keine Folgebewertung vorgenommen.

Der realisierte Erfolg aus der Veräusserung eigener Kapitalanteile wird über die Position «Gesetzliche Gewinnreserve» verbucht. Die Position «Eigene Kapitalanteile» wird im Umfang des der Veräusserung entsprechenden Anschaffungswerts vermindert.

Vorsorgeverpflichtungen

Die Ermittlung der tatsächlichen wirtschaftlichen Auswirkungen aus Vorsorgeverpflichtungen basiert auf den nach SWISS GAAP FER 26 erstellten Jahresrechnungen der Personalvorsorgeeinrichtungen. Es wird beurteilt, ob aus der Sicht der Bank aus allfälliger Unter- oder Überdeckung der Vorsorgeeinrichtung wirtschaftliche Risiken oder wirtschaftlicher Nutzen erwachsen könnte. Ein allfälliger wirtschaftlicher Nutzen wird nicht aktiviert, für allfällige Risiken werden hingegen Rückstellungen in der Bilanz gebildet.

Die gegenüber den angeschlossenen Vorsorgeeinrichtungen geschuldeten Arbeitgeberbeiträge werden laufend in der Erfolgsrechnung (Position «Personalaufwand») verbucht.

Steuern

Als Steueraufwand sind die Kapitalsteuern des laufenden Jahres sowie die effektiv bezahlten und geschuldeten Ertragssteuern zu berücksichtigen.

Ausserbilanzgeschäfte

Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert erfasst. Für erkennbare Verlustrisiken werden auf der Passivseite der Bilanz Rückstellungen gebildet.

6.4 Begründung von Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze im Berichtsjahr sowie Angabe und Erläuterung ihrer Auswirkungen, namentlich auf die stillen Reserven

keine

JAHRESRECHNUNG

VII INFORMATIONEN ZUR BILANZ

7.1 Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen

Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften	Deckungsart				
	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Total	
	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)					
Forderungen gegenüber Kunden	6'017'791	34'045'479	90'717'170	130'780'440	
Hypothekarforderungen					
Wohnliegenschaften	1'245'084'050		6'757'423	1'251'841'473	
Büro- und Geschäftshäuser	9'308'427		4'446'250	13'754'677	
Gewerbe und Industrie	226'238'637		902'500	227'141'137	
Übrige	50'070'980		1'914'432	51'985'412	
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	31.12.2022	1'536'719'885	34'045'479	104'737'775	1'675'503'139
	31.12.2021	1'505'616'260	21'577'774	55'211'123	1'582'405'157
Total der mit den Ausleihungen verrechneten Wertberichtigungen		-4'537'229	-82'869	-2'446'214	-7'066'312
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	31.12.2022	1'532'182'655	33'962'609	102'291'560	1'668'436'827
	31.12.2021	1'501'328'534	21'515'810	53'164'442	1'576'008'787
Ausserbilanz					
Eventualverpflichtungen	550'000	545'441	1'674'000	2'769'441	
Unwiderrufliche Zusagen	51'937'452	803'403	71'065'395	123'806'249	
Total Ausserbilanz	31.12.2022	52'487'452	1'348'844	72'739'395	126'575'690
	31.12.2021	47'967'490	883'962	48'263'524	97'114'975

Angaben zu gefährdeten Forderungen		Bruttoschuld-	Geschätzte	Nettoschuld-	Einzelwert-
		betrag	Verwertungs- erlöse der Sicherheiten	betrag	berichtigungen
		in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
Gefährdete Forderungen	31.12.2022	13'284'998	8'418'283	4'866'715	4'866'715
	31.12.2021	10'195'845	5'783'158	4'412'687	4'412'687

Kommentar zu wesentlichen Veränderungen der gefährdeten Forderungen:

Der Nettoschuldbetrag der gefährdeten Forderungen und die Einzelwertberichtigungen haben sich per 31.12.2022 um CHF 454'028 reduziert. Eine Position konnte bereinigt werden. Zudem wurden im Berichtsjahr auf drei Positionen Einzelwertberichtigungen gebildet. Unsere Risikobeurteilung erfolgt konsequent nach dem Vorsichtsprinzip.

JAHRESRECHNUNG

VII INFORMATIONEN ZUR BILANZ

7.2 Darstellung der derivativen Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

	Absicherungsinstrumente*		
	Positive Wiederbeschaf- fungswerte	Negative Wiederbeschaf- fungswerte	Kontrakt- volumen
	in CHF	in CHF	in CHF
Zinsinstrumente	3'967'287	0	48'250'000
Swaps	3'967'287	0	48'250'000
Devisen	1'966'913	1'686'266	109'879'929
Terminkontrakte	1'966'913	1'686'266	109'879'929

Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge		
31.12.2022	5'934'200	1'686'266
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	5'934'200	1'686'266
31.12.2021	452'828	4'181'557
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	452'828	4'181'557

Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge	Positive Wiederbeschaffungs- werte (kumuliert)	Negative Wiederbeschaffungs- werte (kumuliert)
	in CHF	in CHF
31.12.2022	5'934'200	1'686'266
31.12.2021	452'828	4'181'557

Aufgliederung nach Gegenparteien	Zentrale Clearingstellen	Banken und Effekthändler	Übrige Kunden
Positive Wiederbeschaffungswerte (nach Berücksichtigung der Nettingverträge)			
31.12.2022	0	5'934'200	0
31.12.2021	0	452'828	0

* Absicherungsinstrumente im Sinne von Rz 431 ff.

JAHRESRECHNUNG

VII INFORMATIONEN ZUR BILANZ

7.3 Aufgliederung der Finanzanlagen

	Buchwert		Fair Value	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
Schuldtitel	152'109'276	87'002'641	151'124'506	88'689'087
davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	152'109'276	87'002'641	151'124'506	88'689'087
Beteiligungstitel	5'400'422	1'298'876	5'790'374	1'909'025
davon qualifizierte Beteiligungen*	0	0	0	0
Liegenschaften	0	0	0	0
Total	157'509'698	88'301'517	156'914'879	90'598'112
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	109'840'648	41'058'100	109'194'370	41'919'700

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating**

	AAA bis AA–	A+ bis A–	BBB+ bis BBB–	BB+ bis B–	Niedriger als B–	Ohne Rating
	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
Schuldtitel: Buchwerte						
31.12.2022	122'993'195	1'500'205	3'007'649	2'857'665	0	21'750'563
31.12.2021	52'526'406	9'221'132	3'009'090	3'094'982	0	19'151'030

7.4 Darstellung der Beteiligungen

	Anschaffungs- wert	Bisher auf- gelaufene Wertberichtig- ungen bzw. Wert- anpassungen (Equity-Be- wertung)	Buchwert Ende Vorjahr	31.12.2022						
				Umglie- derungen	Investi- tionen	Desinvesti- tionen	Wertbe- richtigun- gen	Wertan- passung der nach Equity bewerteten Beteiligungen/ Zuschrei- bungen	Buchwert Ende Berichtsjahr	Marktwert
	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
Übrige Beteiligungen										
ohne Kurswert	9'999'273	-584'720	9'414'553	0	5'709'054	-643'876	0	0	14'479'730	14'427'981
Total Beteiligungen	9'999'273	-584'720	9'414'553	0	5'709'054	-643'876	0	0	14'479'730	14'427'981

* mindestens 10 % des Kapitals oder der Stimmen

** Die Bank stützt sich auf die Ratingklassen von S&P, Moody's und ZKB ab.

JAHRESRECHNUNG

VII INFORMATIONEN ZUR BILANZ

Details Finanzanlagen

Schuldtitel	31.12.2022	31.12.2021		31.12.2022	31.12.2021
	in CHF	in CHF		in CHF	in CHF
Eidgenossenschaft	30'136'927	7'035'184			
Kantone					
Baselland	0	1'000'094			
Basel-Stadt	11'902'808	0			
Bern	6'367'021	3'013'609			
Genf	18'048'129	4'996'526			
Solothurn	9'854'260	2'000'000			
Tessin	2'003'996	2'004'742			
Zürich	10'019'937	6'003'664			
Aarekraftwerk Klingnau AG	1'006'563	1'007'558			
Aargauische Kantonalbank	1'000'554	1'000'850			
Bank Gantrisch	3'000'000	3'000'000			
Bank Nederlandse Gemeenten (BNG)	1'999'657	1'998'525			
Bank Thalwil	0	1'000'000			
Banque Cantonale Vaudoise	2'997'415	2'996'755			
Basellandsch. Kantonalbank	1'999'947	1'999'727			
BLS AG	1'000'580	1'000'677			
CAF Development Bank of Latin America	4'687'054	4'719'127			
Coop Genossenschaft	2'001'086	2'001'532			
Deutsche Bahn	5'011'697	3'005'881			
Emissionszentrale für gemeinnützige Wohnbauträger (EGW)	4'970'291	1'471'032			
Entwicklungsbank des Europarates CEB	1'999'722	1'998'204			
Ersparniskasse Rüeggisberg Genossenschaft	5'000'000	3'400'000			
Freiburger Kantonalbank	0	3'999'942			
Freie Gemeinschaftsbank	750'563	750'563			
Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute	0	1'001'230			
Pfandbriefzentrale der schweiz. Kantonalbanken	1'999'673	3'999'984			
Raiffeisenbank Olten	0	2'000'000			
Regiobank Solothurn	10'000'000	5'000'000			
Schaffhauser Kantonalbank	1'000'395	1'000'468			
Spar- und Leihkasse Bucheggberg	3'000'000	3'000'000			
Stadt Bern	1'999'858	1'999'781			
Stadt Zürich	3'993'275	0			
Swisscom	1'500'205	4'502'006			
Triodos Bank N.V.	2'857'665	3'094'982			
Total Schuldtitel	152'109'276	87'002'641			
Gefiswiss Energy Transition Fund	3'998'400	0			
Sustainability Finance Real Economies Fund	0	905'050			
Triodos Microfinance Fund	1'008'314	0			
Diverse	393'708	393'826			
Total Beteiligungstitel	5'400'422	1'298'876			
Total Finanzanlagen	157'509'697	88'301'517			

Details Beteiligungen

Name	Land	31.12.2022	31.12.2021
		in CHF	in CHF
Crédal SC	Belgien	494'299	0
Cultura Sparebank	Norwegen	418'905	461'511
Ekobanken	Schweden	787'234	894'158
France Active Investissement SA	Frankreich	1'977'228	0
Européen de Financement Solidaire II SA	Luxemburg	469'584	0
GLS Gemeinschaftsbank	Deutschland	2'570'355	2'695'584
LA NEF	Frankreich	2'178'188	0
Merkur Andelskasse	Dänemark	1'744'143	1'829'051
Sidi	Frankreich	719'778	236'382
The Charity Bank Ltd	Grossbritannien	446'799	494'408
Triodos Bank N.V.	Niederlande	2'673'218	2'803'459
Total Beteiligungen		14'479'731	9'414'553

JAHRESRECHNUNG

VII INFORMATIONEN ZUR BILANZ

7.5 Darstellung der Sachanlagen

	Anschaffungs- wert	Bisher auf- gelaufene Abschrei- bungen	Buchwert 31.12.2021	Umglie- derungen	Investi- tionen	Desinvesti- tionen	Abschrei- bungen	Zuschrei- bungen	Buchwert 31.12.2022
	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
Bank- gebäude	13'916'199	-5'651'691	8'264'508	0	0	0	-211'910	0	8'052'598
Andere Liegenschaften	12'965'189	-5'495'486	7'469'703	0	0	-6'469'534	-105'437	0	894'732
Selbst ent- wickelte oder separat erwor- bene Software	8'565'541	-8'388'741	176'800	0	1'154'976	0	-665'888	0	665'888
Übrige Sachanlagen	20'504'861	-19'494'404	1'010'457	0	1'403'168	0	-1'206'813	0	1'206'812
Total Sachanlagen	55'951'790	-39'030'322	16'921'468	0	2'558'144	-6'469'534	-2'190'048	0	10'820'030

7.6 Aufgliederung der Sonstigen Aktiven und Sonstigen Passiven

	Sonstige Aktiven		Sonstige Passiven	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
Ausgleichskonto	0	3'619'683	4'290'606	0
Abrechnungskonten	757'759	2'353'034	427'856	97'277
Eidgenössische Steuerverwaltung, Indirekte Steuern	1'471'474	1'053'501	240'941	224'472
Nicht eingelöste Coupons, Kassenobligationen und Obligationenanleihen	0	0	4'503	4'221
Übrige Aktiven und Passiven	0	0	63'518	26'196
Total	2'229'233	7'026'218	5'027'425	352'166

7.7 Angaben der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Verpfändete/abgetretene Aktiven	Buchwerte		Effektive Verpflichtungen	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
Finanzanlagen	0	6'030'157	0	3'555'622

JAHRESRECHNUNG

VII INFORMATIONEN ZUR BILANZ

7.8 Angaben der Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie der Anzahl und Art von Eigenkapitalinstrumenten der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden

	31.12.2022	31.12.2021
	in CHF	in CHF
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	10'050'862	819'952
Total	10'050'862	819'952

7.9 Angaben zur wirtschaftlichen Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

a) Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)

Es bestehen keine Arbeitgeberbeitragsreserven.

b) Darstellung des wirtschaftlichen Nutzens/der wirtschaftlichen Verpflichtung und des Vorsorgeaufwandes

Über-/Unterdeckung	Wirtschaftlicher Anteil der Bank bzw. der Finanzgruppe		Veränderung zum Vorjahr des wirtschaftlichen Anteils (wirtschaftlicher Nutzen bzw. wirtschaftliche Verpflichtung)	Bezahlte Beiträge für die Berichtsperiode	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2021	31.12.2022			31.12.2021	31.12.2022
in %	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
116,3	0	0	0	1'327'158	1'327'158	1'208'187

Der provisorische Deckungsgrad der Vorsorgeeinrichtung beträgt 101,1 % (ungeprüft) per 31.12.2022 (Quelle: www.nest-info.ch, abgerufen am 12.1.2023).

JAHRESRECHNUNG

VII INFORMATIONEN ZUR BILANZ

7.10 Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderungen im Laufe des Berichtsjahres

	31.12.2021	Zweckkonforme Verwendungen	Umbuchungen	Währungs- differenzen
	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
Rückstellungen für Ausfallrisiken	311'596	0	0	0
Übrige Rückstellungen	39'965'967	0	0	0
Total Rückstellungen	40'277'563	0	0	0
Reserven für allgemeine Bankrisiken (versteuert)	11'050'000	0	0	0
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	6'396'372	-95'783	0	0
davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	4'412'687	-95'783	0	0
davon Wertberichtigungen für inhärente Risiken	1'983'685	0	0	0

Die Erhöhung der übrigen Rückstellungen beinhaltet die Bildung von stillen Reserven und sind nicht versteuert.

7.11 Darstellung des Gesellschaftskapitals

Gesellschaftskapital	31.12.2022					
	A-Aktien Nom. CHF 100	B-Aktien Nom. CHF 1'000	Gesamt- nominalwert	Dividendenberech- tigtes Kapital		
	Stückzahl	Stückzahl	in CHF	Stückzahl	in CHF	
Aktienkapital (voll liberiert)	10'647	159'505	160'569'700	170'152	160'569'700	
Total Gesellschaftskapital	10'647	159'505	160'569'700	170'152	160'569'700	
Genehmigtes Kapital	3'549	53'168	53'522'900	56'717	53'522'900	
pendente Kapitalerhöhung		6'104	6'104'000*	6'104	6'104'000	
durchgeführte Kapitalerhöhungen im Januar 2020						
durchgeführte Kapitalerhöhungen im Januar 2021						
durchgeführte Kapitalerhöhungen im Januar 2022						

* durchgeführt im Januar 2023

Überfällige Zinsen, Wiedereingänge	Neubildungen zulasten Erfolgsrechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgsrechnung	31.12.2022
in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
0	49'873	-21'939	339'530
0	5'950'000	-25'000	45'890'967
0	5'999'873	-46'939	46'230'497
0	0	0	11'050'000
3'284	2'532'323	-1'769'883	7'066'313
3'284	1'792'555	-1'243'834	4'868'909
0	739'768	-526'049	2'197'204

31.12.2021

A-Aktien Nom. CHF 100	B-Aktien Nom. CHF 1'000	Gesamt- nominalwert	Dividendenberech- tigtes Kapital	
Stückzahl	Stückzahl	in CHF	Stückzahl	in CHF
10'647	148'803	149'867'700	159'450	149'867'700
10'647	148'803	149'867'700	159'450	149'867'700
2'661	34'020	34'286'100	36'681	34'286'100
0	10'434	10'434'000	10'434	10'434'000
0	12'722	12'722'000	12'722	12'722'000
0	10'702	10'702'000	10'702	10'702'000

JAHRESRECHNUNG

VII INFORMATIONEN ZUR BILANZ

7.11 Darstellung des Gesellschaftskapitals (Fortsetzung)

Darstellung der Aktionärsstruktur

Die ABS bekennt sich zu einer pluralistischen Trägerschaft und schliesst beherrschende Machtverhältnisse aus. Stimmrechtsaktien und damit erhöhte Mitentscheidungsbefugnisse werden nur zielgleich engagierten Organisationen angeboten. Aus Gründen der Transparenz veröffentlicht die ABS den Namen, die Anzahl Aktien und den Stimmrechtsanteil aller Aktionärinnen und Aktionäre, die 3 Prozent oder mehr Stimmrechte besitzen. Zudem weist sie in aggregierter Form die Verteilung der Aktien aus.

Aktionäre mit mehr als 3 Prozent Stimmenanteil: keine

Anzahl Aktien	Anzahl Aktionäre
1	923
2 bis 5	1477
6 bis 10	3051
11 bis 20	1903
21 bis 50	1310
51 bis 100	349
101 bis 999	127
1000 und mehr	4
Total	9144

7.12 Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

	Forderungen		Verpflichtungen	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
Organgeschäfte	35'939'495	35'119'750	1'996'729	2'093'833

Organgeschäfte beinhalten einerseits Kredite an und andererseits Kundeneinlagen von Organisationen und Unternehmen, in deren Leitung Mitglieder der ABS-Organe Einsitz haben oder an denen Mitglieder von ABS-Organen massgeblich finanzielle Beteiligungen halten.

JAHRESRECHNUNG

VII INFORMATIONEN ZUR BILANZ

7.12 Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber
nahestehenden Personen (Fortsetzung)**Organkredite**

Kreditnehmerin/Kreditnehmer	Kreditzweck	Forderungen	Name, Organ
		in CHF	
Andrey Gerhard	Wohnfinanzierung für Verwaltungsrat	250'000	Andrey Gerhard, Verwaltungsrat
Bardet Nicole	Wohnfinanzierung für Personal	686'595	Bardet Nicole, Geschäftsleitung
Schützen Rheinfelden Immobilien AG	Klinik für psychosomatische Erkrankungen, Hotel/Restaurant	7'035'000	Wuhrmann Albert, Verwaltungsrat
Dür Braida	Landwirtschaftlicher Betrieb	710'400	Dür Braida, Verwaltungsrat
Genossenschaft WOGENO Zürich	Sozialer Wohnungsbau	27'257'500	Wymann Anita, Verwaltungsrat
Total		35'939'495	

Erläuterungen zu den Bedingungen:

Mitarbeitende der Alternativen Bank Schweiz AG erhalten die marktüblichen Vorzugskonditionen auf Aktiv-, Passiv- sowie Dienstleistungsgeschäfte.
Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten keine Vorzugskonditionen.

7.13 Angaben über die eigenen Kapitalanteile und die Zusammensetzung
des Eigenkapitals**Angaben über eigene Kapitalanteile**

Valor	Bezeichnung	Durchschnittl. Transaktionspreis	
		Anzahl	in CHF
141724	Namenaktie Alternative Bank Schweiz AG Kat. B Nominal CHF 1'000		
141725	Namenaktie Alternative Bank Schweiz AG Kat. A Nominal CHF 100		
Anfangsbestand		0	0
Käufe		0	0
Verkäufe		0	0
Endbestand		0	0

JAHRESRECHNUNG

VII INFORMATIONEN ZUR BILANZ

7.14 Darstellung der Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innert 3 Monaten	Fällig nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten
	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
Aktivum/Finanzinstrumente				
Flüssige Mittel	427'747'033	0	0	0
Forderungen gegenüber Banken	20'784'354	0	0	0
Forderungen gegenüber Kunden	6'123'664	25'943'929	5'343'303	19'875'952
Hypothekarforderungen	250'391	80'870'017	69'129'926	187'696'541
Handelsgeschäft	0	0	0	0
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	5'934'200	0	0	0
Finanzanlagen	6'150'984	0	33'602'257	62'131'295
Total 31.12.2022	466'990'627	106'813'946	108'075'486	269'703'788
Total 31.12.2021	531'517'706	84'143'301	122'809'230	225'525'136
Fremdkapital/Finanzinstrumente				
Verpflichtungen gegenüber Banken	73'714	0	0	0
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	374'490'198	1'373'845'078	0	0
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1'686'266	0	0	0
Kassenobligationen	0	0	7'601'000	28'910'000
Total 31.12.2022	376'250'179	1'373'845'078	7'601'000	28'910'000
Total 31.12.2021	367'265'377	1'327'362'946	9'106'000	25'093'000

Fällig nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Immobilisiert	Total
in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
			427'747'033
10'500'000	2'500'000	0	33'784'354
31'874'672	39'226'456	0	128'387'976
682'152'560	519'949'415	0	1'540'048'850
0	0	0	0
0	0	0	5'934'200
33'565'338	22'059'823	0	157'509'697
758'092'570	583'735'693	0	2'293'412'112
750'889'362	494'278'781	0	2'209'163'516
0	0	0	73'714
0	0	0	1'748'335'276
0	0	0	1'686'266
143'888'000	94'936'000	0	275'335'000
143'888'000	94'936'000	0	2'025'430'256
140'366'000	106'148'000	0	1'975'341'323

JAHRESRECHNUNG

VIII INFORMATIONEN ZUM AUSSERBILANZGESCHÄFT

8.1 Aufgliederung der Eventualverpflichtungen sowie der Eventualforderungen

	31.12.2022	31.12.2021
	in CHF	in CHF
Übrige Eventualverpflichtungen	2'769'441	1'528'641
Total Eventualverpflichtungen	2'769'441	1'528'641

8.2 Aufgliederung der Treuhandgeschäfte

Währungen umgerechnet in CHF	CHF	EUR	DIV	Total in CHF
Treuhandkredite				
31.12.2022	2'100'000	0	277'605	2'377'605
31.12.2021	5'642'000	0	273'480	5'915'480

JAHRESRECHNUNG

IX INFORMATIONEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

9.1 Angabe eines wesentlichen Refinanzierungsertrags in der Position Zins- und Diskontertrag sowie von wesentlichen Negativzinsen

Vom 15.01.2015 bis am 22.09.2022 wurden die bei der SNB angelegten Gelder negativ verzinst. Zudem wurden auch für unsere Sichteinlagen bei anderen Banken Negativzinsen verlangt.
Der Zins- und Diskontertrag reduziert sich um CHF 312'447 (Vorjahr CHF 1'703'769) aufgrund durch die Bank bezahlten Negativzinsen. Die Negativverzinsung der Passivkonti vermindert den Zinsaufwand um CHF 2'995'159 (Vorjahr CHF 1'759'000). Die Konti wurden unterschiedlich verzinst bis maximal -0,75%. Die aktuellen Zinssätze sind auf der Webseite www.abs.ch verfügbar.

9.2 Aufgliederung des Personalaufwands

	31.12.2022	31.12.2021
	in CHF	in CHF
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)	12'474'426	11'332'508
davon Verwaltungsrat	291'648	276'542
davon Geschäftsleitung	737'053	822'019
Beiträge an Personal-Wohlfahrtseinrichtungen	1'327'158	1'354'286
Sozialaufwendungen	1'481'803	1'208'187
Übriger Personalaufwand	1'401'398	1'291'719
Total Personalaufwand	16'684'784	15'186'700

9.3 Aufgliederung des Sachaufwands

	31.12.2022	31.12.2021
	in CHF	in CHF
Raumaufwand	574'843	571'827
Büroaufwand	1'103'918	769'760
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	4'292'575	4'079'552
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen	89'066	62'289
Dienstleistungen Diverse	789'271	793'379
Kommunikationsaufwand	1'069'034	1'012'580
Rechts- und Betreuungsaufwand	461'548	532'596
Honorare der Prüfgesellschaft(en) (Art. 961a Ziff. 2 OR)	124'254	215'152
davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	124'254	215'152
davon für andere Dienstleistungen	0	0
Übriger Geschäftsaufwand	242'819	208'678
Total Sachaufwand	8'747'328	8'245'813

JAHRESRECHNUNG

IX INFORMATIONEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

9.4 Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von freiwerdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

Der ausserordentliche Ertrag von CHF 3'256'075 resultiert hauptsächlich aus dem Verkauf der Liegenschaft Wil.

9.5 Darstellung von laufenden Steuern, der latenten Steuern und Angabe des Steuersatzes

	31.12.2022	31.12.2021
	in CHF	in CHF
Aufwand für laufende Steuern	583'834	408'788
Total Steuern	583'834	408'788
Durchschnittlicher Steuersatz auf Basis des Geschäftserfolges*	-35 %	62 %

*Berechnung gemäss Rundschreiben 2020/1 Rechnungslegung - Banken

JAHRESRECHNUNG

X KENNZAHLEN

Förderbereichsstatistik

Förderbereiche und Förderbereichsausschöpfung per 31.12.2022

Förderbereich	Anteil	Nominal Kassenobligationen	durchschnittlicher Zinssatz	benützte Kredite	benützte Ausschöpfung
	in %	in CHF	in %	in CHF	in %
Bildung und Kultur	7,84	6'981'000	0,01	118'750	1,70
Erneuerbare Energien	28,35	25'256'000	0,02	23'349'993	92,45
Gesundheit und Betreuung	4,97	4'429'000	0,00	275'000	6,21
Nachhaltige Landwirtschaft	28,43	25'334'000	0,00	4'503'482	17,78
Solidarische Entwicklung	5,18	4'619'000	0,00	865'000	18,73
Soziale Integration	7,37	6'566'000	0,00	0	0
Umweltschonende Mobilität	4,04	3'599'000	0,00	0	0
Zukunftweisende Geschäftsmodelle	8,34	7'429'000	0,02	2'152'200	28,97
Zukunftweisendes Wohnen und Arbeiten	5,48	4'886'000	0,01	15'500	0,32
Total	100,00	89'099'000	0,01	31'279'925	35,11
Durchschnittlicher Zinssatz Förder-Kassenobligationen			0,01		
Durchschnittlicher Zinssatz übrige Kassenobligationen			0,27		

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Generalversammlung der Alternativen Bank Schweiz AG, Olten

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Alternativen Bank Schweiz AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Erfolgsrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft (Seiten 12 – 41 der Jahresrechnung).

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit

sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Artikel 728a Absatz 1 Ziffer 3 des Schweizer Obligationenrechts und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes sowie der Antrag über die Rückzahlung aus der gesetzlichen Kapitalreserve dem Schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen

Zürich, 20. März 2023

Grant Thornton AG

Markus Eugster
Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Christian Bögli
Revisionsexperte

BERICHT DER ETHIK-KONTROLLSTELLE

Für das Jahr 2022 hat die Ethik-Kontrollstelle der ABS das Thema «Vertrauen und Vertrauenskultur in der ABS» als Prüfschwerpunkt festgelegt. Im Zentrum stand dabei die Frage, wie die gelebte Vertrauenskultur und die in der ABS vorherrschenden Vertrauensverhältnisse dazu beitragen, das ethisch verantwortete Handeln der ABS und ihrer einzelnen Mitarbeitenden zu stärken. In der Forschung zu dieser Thematik gilt als gesichert, dass die ethische Ausrichtung einer Organisation – wie sie für die ABS zentraler Bestandteil ihres Selbstverständnisses ist – die Herausbildung und die Verstärkung tragfähiger Vertrauensverhältnisse und einer gelebten Vertrauenskultur begünstigt. Zugleich tragen eine stabile Vertrauenskultur und ein hohes Mass an Vertrauen in der Organisation dazu bei, dass die ethischen Zielsetzungen der Organisation erreicht werden können.

Die ABS betont, dass sich ihre ethische Ausrichtung nicht nur in ihren Produkten und ihrem Auftritt, sondern auch im Handeln der einzelnen Mitarbeitenden manifestiert. Dieses Handeln der einzelnen Mitarbeitenden ist somit konstitutiv dafür, dass die Bank als Ganze ihrem ethischen Selbstverständnis gerecht werden kann. Dem Vertrauen kommt in dieser Hinsicht als Ermöglichungsbedingung verantworteten Handelns zentrale ethische Bedeutung zu: Wo Vertrauen herrscht, öffnen sich den Mitarbeitenden einer Organisation jene Ermessens- und Handlungsspielräume, in denen sie Verantwortung wahrnehmen und den ethischen Zielsetzungen der Organisation nachleben können. Zugleich müssen alle Beteiligten mit der Unsicherheit umgehen, die mit dem Vertrauen stets einhergeht.

Die Ethik-Kontrollstelle hat zu ihrem Prüfschwerpunkt zahlreiche Gespräche

mit Mitarbeitenden und Verantwortungsträger:innen aller Ebenen der Bank geführt und ausgewählte Mitarbeitende zur Teilnahme an einer Online-Umfrage eingeladen. Diese Einladung ging an alle 55 Personen, die in ihrem dritten Arbeitsjahr bei der Bank sind, oder die seit zehn oder mehr Jahren für die ABS arbeiten. In der Umfrage zeigte sich, dass der überwiegende Teil der Antwortenden der Ausgangsthese, wonach intakte Vertrauensverhältnisse jene Handlungsspielräume schaffen, die nötig sind, um im Sinne der Werte der ABS handeln zu können, klar zustimmt. Zugleich ergab sich auch ein eindeutiges Bild bezüglich der Faktoren, die als grösste Gefahren für die Vertrauensverhältnisse in der Bank aufgefasst werden: Übereinstimmend am häufigsten genannt wurden mangelnde Kompetenz beim Gegenüber, übermässige Kontrolle und zu grosse räumliche Distanz unter den Mitarbeitenden.

Aus Sicht der Ethik-Kontrollstelle zeigte sich im Rahmen der Prüfung, dass innerhalb der ABS ein hohes Mass an gegenseitigem Vertrauen besteht und eine Vertrauenskultur über die Ebenen hinweg gelebt wird, die verantwortungsvolles Handeln der Einzelnen nicht nur voraussetzt, sondern auch fördert. Der laufende Übergang zur soziokratischen Organisationsform wird dabei als Chance genutzt, um die Vertrauenskultur weiter zu stärken. So etwa im Sinne der neu festgelegten soziokratischen Handlungsprinzipien, die einer Kultur gegenseitigen Vertrauens explizit eine zentrale Rolle einräumen. Deutlich zum Vorschein trat zum einen, dass die Kompetenzen – verstanden als Fähigkeiten und (Fach-)Kenntnisse – der Mitarbeitenden bzw. Kolleg:innen auch bei einem starken Bewusstsein

für geteilte Werte unerlässlich sind, damit tragfähige Vertrauensverhältnisse entstehen. Zum andern wurde innerhalb der Bank auf allen Stufen die Erwartung sichtbar, dass eine starke Vertrauenskultur auch eine ausgeprägtere Risikokultur zur Folge haben sollte, um das Erreichen der Wirkungsziele der ABS zu unterstützen und die Eigenverantwortung aller Mitarbeitenden weiter zu stärken. Schliesslich zeigte sich, dass Transparenz zwar zumeist vertrauensbildend wirkt, hierfür aber eine ausreichende Nachvollziehbarkeit von Informationen und Beschlüssen notwendig ist.

Vor diesem Hintergrund empfiehlt die Ethik-Kontrollstelle der ABS, der Weiterentwicklung der fachlichen und persönlichen Kompetenzen, aber auch der Kompetenzen als Rolleninhaber:innen im soziokratischen Modell, weiterhin hohe Beachtung zukommen zu lassen – und zwar auch mit Blick auf ihre Bedeutung für die Vertrauenskultur in der Bank. Ebenso empfiehlt sie, der persönlichen Begegnung, gerade auch mit den leitenden Organen der Bank und in allen Regionen, Raum zuzugestehen. Ihr wird in der ABS grosse Bedeutung beigemessen, um jenes Vertrauen zu kultivieren, das für ein Wirken im Sinne der Werte der ABS als unerlässlich eingestuft wird.

Zürich, Januar 2023

ethix - Lab für Innovationsethik

Johan Rochel, Jean-Daniel Strub

MITGLIEDER DER ORGANE

Mitglieder des Verwaltungsrates (VR)

Name/Jahrgang/ Wohnort/Nationalität/ Bestand ABS-Aktien	im Amt seit	Funktionen im Verwaltungsrat und in der ABS	Ausbildung und Titel	Hauptberuf	Interessenbindungen	Bezogene Honorare
Gerhard Andrey 1976 Granges-Paccot/CH 10 Aktien	29.4.2017	Mitglied Prüfungsausschuss; Mitglied Verein Innovationsfonds	Holzingenieur HTL; Informatiker NDK	Nationalrat und Unternehmer	Nationalrat GRÜNE FR; Verwaltungsrat Liip; Verwaltungsrat LerNetz; Stiftungsrat Seed Capital Fribourg; Stiftungsrat Applico; Fachbeirat Hochschule für Technik und Architektur Freiburg; Präsident Verein C/Association K; Präsident La Gustav	CHF 19'050,00
Christina Aus der Au 1966 Frauenfeld/CH 10 Aktien	20.5.2005 bis 20.5.2022	Mitglied Kreditausschuss; Vorstand Verein Innovationsfonds; Mitglied Herausgabekommission moneta	Prof. Dr. theol., Universität Basel	Dozentin an der Pädagogischen Hochschule Thurgau, Kreuzlingen	Mitglied des Ethikbeirats der Schweizerischen Ärztezeitung; Präsidentin der Kommission Thurgau Gesundheit; Mitglied Stiftungsrat der Stiftung für psychosomatische ganzheitliche Medizin, Rheinfelden	CHF 13'335,00
Christoph Birkholz 1983 Zürich/DE/CH –	26.5.2020	Vorstand Verein Innovationsfonds	Doktor in Management, Universität St.Gallen (HSG); Master in General Management, Universität Witten/ Herdecke	Unternehmer	Präsident des Verwaltungsrats Impact Hub Zürich AG; Präsident des Verwaltungsrats der Kickstart Innovation AG; Mitglied Verwaltungsrat der Panter AG; Mitglied Verwaltungsrat der Quantworks AG; Prokurist der Inyova AG; Präsident des Vereins Impact Hub Zürich Association; Mitglied Verwaltungsrat der Panter Consulting Company AG	CHF 13'335,00
Anna-Valentina Cenariu 1982 Zürich/CH –	10.5.2019 bis 31.1.2022	Vertreterin der Personalvereinigung ABS; Mitglied Verein Innovationsfonds	Dipl. Volkswirtin; Umweltwissenschaftlerin	Leiterin Fachstelle Nachhaltigkeit ABS	Präsidentin Superar Suisse	–
Valérie Anouk Clapasson 1979 Zürich/CH –	26.5.2020	Mitglied Prüfungsausschuss, Co-Leitung; Mitglied Verein Innovationsfonds	Executive Master of Business Administration, Universität Zürich; Master of Arts in Communications, Université Fribourg	Geschäftsleiterin Genossenschaft Kalkbreite, Zürich	Genossenschaft Kalkbreite, Zürich	CHF 21'664,55
Braida Dür 1982 Couvet/CH 12 Aktien	29.4.2017	Prüfungsausschuss Co-Leitung; Mitglied Verein Innovationsfonds	EFZ Landwirtin; Agronomin FH; MSc Sustainable Agricultural and Forestry Production Systems	Betriebsleiterin Landwirtschaftsbetrieb SUR LE CRÉT	Mitglied Wissensgremium Bio-Suisse	CHF 30'320,70
Véronique Gigon 1963 Evilard/CH 40 Aktien	26.5.2020	Mitglied Kreditausschuss; Präsidentin Verein Innovationsfonds (seit 1. 10. 22)	Licence en droit, Université de Neuchâtel; Master of Business Administration (MBA), Université de Genève; Brevet d'avocat, canton de Neuchâtel	Administratrice indépendante	Mitglied Verwaltungsrat der SBB CFF FFS; Mitglied Verwaltungsrat Aare Seeland mobil ASm AG; Assoziierte Partnerin GetDiversity GmbH; Vorstand Amnesty International Schweiz; Membre du Cercle suisse des administratrices; Présidente du Parc naturel régional du Doubs	CHF 30'291,00
Sven Lidén 1963 Richterswil/CH 60 Aktien	24.5.2013	Präsident Kreditausschuss (bis 30.9.22); Präsident Verein Innovationsfonds (bis 30.9.22)	Lic. oec. HSG; Lic. rer. publ. HSG	Geschäftsführer Lidén Consulting GmbH	Vorstand my blue planet, Winterthur; Vorstand Roma-Fondation, Zürich; Deputy CEO, Schaden- und Caremanagement, Richterswil GmbH	CHF 37'131,00

MITGLIEDER DER ORGANE

Mitglieder des Verwaltungsrates (VR) (Fortsetzung)

Name/Jahrgang/ Wohnort/Nationalität/ Bestand ABS-Aktien	im Amt seit	Funktionen im Verwaltungsrat und in der ABS	Ausbildung und Titel	Hauptberuf	Interessenbindungen	Bezogene Honorare
Albi Wuhrmann 1961 Rheinfelden/CH 50 Aktien	8. 5. 2010	Vizepräsident; Prä- sident Prüfungsaus- schuss (bis 30. 6. 22); Vorstand Verein Innovationsfonds; Präsident Kreditaus- schuss (ab 1. 10. 22)	Kaufmännischer Angestellter; Teil-MBA IBS International Banking School, New York	VR der Schützen Rheinfelden AG, Rheinfelden, Privatklinik für Psychosomatik	Stiftungsratspräsident Stiftung für psychosomatische, ganzheitliche Medizin, Rheinfelden; Verwaltungsrat Schützen Rheinfelden Holding AG, Rheinfelden; Verwaltungsrat Schützen Rheinfelden AG; Verwaltungsrat Schützen Rheinfelden Immobilien AG; Verwaltungsrat Rhein-Parking AG, Rheinfelden; Verwaltungsrat Wuhrmann Immobilien AG, Rheinfelden; Präsident Verein Jakob Strasser, Kunstmalers, Rheinfelden; Präsident Puck-Vereini- gung, Rheinfelden; Vorstandsmitglied ZSP Zentrum für Sozialpädagogik und Psychotherapie, Basel; Präsident NVR Natur- und Vogelschutz, Rheinfelden; Vorstandsmitglied Mare nostrum - End plastic soup, Arlesheim	CHF 35'602,00
Anita Wymann 1966 Zürich/CH 27 Aktien	7. 5. 2004	Präsidentin; Mitglied Verein Innovationsfonds	lic. iur.; CAS Unter- nehmensführung, Universität Zürich; Bankkauffrau	Mitlinhaberin und Geschäfts- führerin der Wymann + Friedrich GmbH, Weiningen ZH	Präsidentin der WOGENO Zürich; Verwaltungsrätin Glatzwerke Dübendorf; Dozentin für Recht sowie Banking & Finance u. a. bei Fachhochschule Kalai- dos, CYP und dem KV Zürich	CHF 83'616,50
Anna Zuber 1984 Ostermündingen/CH –	20. 5. 2022	Inhaberin Rolle Ethik	Doktor in Wirtschaftsethik, Universität Zürich; Master Political and Economic Phi- losophy, Universi- tät Bern; Bachelor Philosophie und VWL, Universität Fribourg/Bielefeld	Leiterin der Geschäftsstelle der Nationalen Ethikkommissi- on im Bereich Humanmedizin (NEK)	OK Mitglied Queersicht, Externes Gremienmitglied bei ting	CHF 7'302,00

Mit Ausnahme von Anna-Valentina Cenariu, Personalvertreterin, erfüllen sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrats die Voraussetzungen in Bezug auf ihre Unabhängigkeit gemäss dem Rundschreiben 2017/1 Corporate Governance - Banken der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA).

MITGLIEDER DER ORGANE

Mitglieder der Geschäftsleitung

Name/Jahrgang/ Wohnort/Nationalität/ Bestand ABS-Aktien	im Amt seit	Zuständigkeiten in der Geschäftsleitung und Funktionen in der ABS	Ausbildung und Titel	Interessenbindungen	Pensum/ GesamtbruttoBezüge
Etienne Bonvin 1965 Ronco sopra Ascona/CH 20 Aktien	21. 8. 2001	Geschäftsbereich Logistik und Dienste; Revisionsstellen; Präsident des Stiftungsrates Stiftung ABS 2; Präsident des Stiftungsrates Stiftung ABS 3	Treuhänder mit eidg. Fachausweis	–	100 % CHF 199'373,50
Nicole Bardet 1980 Romont/CH 16 Aktien	1. 6. 2020	Geschäftsbereich Finanzieren & Anlegen; Geschäftsführerin des Vereins Innovationsfonds	BA of Science in Management HEC	Mitglied Gemeindeparlament Romont (Grüne); Mitglied Stiftungsrat HEKS	100 % CHF 189'560,50
Michael Diaz 1972 Zürich/CH 20 Aktien	1. 1. 2013 bis 28. 2. 2022	Geschäftsbereich Anlegen; Mitglied des Stiftungsrates Stiftung ABS 2; Mitglied des Stiftungsrates Stiftung ABS 3	lic. oec. publ.; MA of Advanced Studies in Applied Ethics	Vorstand CRIC – Verein zur Förderung von Ethik und Nachhaltigkeit bei der Geldanlage	100 % CHF 33'555,15
Melanie Gajowski 1971 Zürich/CH 10 Aktien	1. 10. 2019 bis 28. 2. 2022	Geschäftsbereich Entwicklung & Kreditrisikomanagement	Bankbetriebswirtin; Master of Business Administration der Uni- versität Lausanne; Mas- ter of Advanced Studies in Applied Ethics der Universität Zürich	Beratungstätigkeit für eine verantwortungsvolle Wirtschaft (Teilselb- ständigkeit); Mitglied des Vorstands der Gesellschaft für bedrohte Völker (GfV)	70 % CHF 22'440,25
Tanja Reuter 1974 Flaach/CH 17 Aktien	1. 10. 2019	Geschäftsbereich Finanzieren & Anlegen	Betriebswirtschafterin; Finanzplanerin und Executive Master of Finance	–	100 % CHF 196'108,25
Rico Travella 1966 Onsernone/CH 14 Aktien	1. 7. 2022	Geschäftsbereich Logistik und Dienste	Dr. oec. HSG	Präsident pro-KMU.net	100 % CHF 96'015,50

Ethik-Kontrollstelle

Name/Jahrgang/ Wohnort/Nationalität/ Bestand ABS-Aktien	im Amt seit	Ausbildung und Titel	Hauptberuf	Interessenbindungen	Entschädigung
Johan Rochel 1983 Zürich/CH –	12. 6. 2021	Dr. iur., Université de Fribourg	Co-Gründer und Co- Geschäftsführer ethix - Lab für Innovationsethik; Forscher EPFL	Vorstandsmitglied Verein ethix - Lab für Inno- vationsethik; gewählter Verfassungskomitee Wallis (Appel Citoyen); Vorstandsmitglied Schweizeri- sches Arbeiterhilfswerk	CHF 25'000,00 an Ethix
Lea Strohm 1993 Zürich/CH –	12. 6. 2021 bis 31. 5. 2022	MSc. Innovation Sciences, Utrecht University	Co-Geschäftsführerin ethix - Lab für Innovationsethik	Mitglied der Verwaltung Genossenschaft Posmo Schweiz	
Jean-Daniel Strub 1975 Zürich/CH –	12. 6. 2021	Dr. theol., Universität Zürich	Co-Gründer und Co- Geschäftsführer ethix - Lab für Innovationsethik; Fachverantwortlicher Ethik & Lebensfragen, Institut Neumünster	Vorstandsmitglied Verein ethix - Lab für Inno- vationsethik; Präsident Verein männer.ch; Mitglied Geschäftsleitung SP Stadt Zürich; Stiftungsrat Pakka Foundation; Vorstandsmitglied Verein Einfach Zürich; Vorstandsmitglied Verein Züri City Card; Geschäftsführer Verein Interkantonale Legislativkonferenz; Mitglied Ethikkommission exit Deutsche Schweiz	

OFFENLEGUNGSPFLICHTEN

JÄHRLICHE OFFENLEGUNG FÜR INSTITUTE DES KLEINBANKENREGIMES

		31.12.2022	30.09.2022	30.06.2022	31.03.2022	31.12.2021
Anrechenbare Eigenmittel						
Hartes Kernkapital (CET1)	in TCHF	243'056	-	-	-	224'596
Kernkapital (T1)	in TCHF	243'056	-	-	-	224'596
Gesamtkapital total	in TCHF	281'429	-	-	-	257'747
Mindesteigenmittel						
	in TCHF	194'973	-	-	-	186'712
Vereinfachte Leverage Ratio						
Aktiven exkl. Goodwill + Beteiligungen + Ausserbilanzgeschäfte	in TCHF	2'437'168	-	-	-	2'333'896
Vereinfachte Leverage Ratio: Kernkapital in % der Aktiven* (exkl. Goodwill + Beteiligungen) + Ausserbilanzgeschäfte	in %	9,97	-	-	-	9,62
Liquiditätsquote (LCR)						
Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven	in TCHF	492'832	473'125	502'830	503'072	534'231
Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses	in TCHF	179'111	166'295	151'629	141'934	172'918
Liquiditätsquote, LCR	in %	275,16	284,51	331,62	354,44	308,95

Kommentar:

Aufgrund der Teilnahme am Kleinbankenregime verzichtet die Alternative Bank Schweiz AG auf die Offenlegung gemäss Rundschreiben 2016/1 mit Ausnahme der Offenlegung der Key-Metrics-Tabelle.

